

Facharbeit
zum Thema
„Zeitgemäße Bach-Blüten Kombinationen
von Erika Lang-Büttner und ihre Anwendung
in der Tierheilpraktik“

von
Finnja Terhaer
erstellt 2006



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|----------|
| I | Vorwort, oder mein Weg zu den Bach-Blüten | Seite 03 |
| II | Dr. Edward Bach, der Begründer der original englischen Bach-Blüten | Seite 04 |
| III | Erika Lang-Büttner, Beschreibung Ihrer Zeitgemäßen Bach-Blüten Kombinationen | Seite 20 |
| IV | Interview mit Frau Erika Lang-Büttner | Seite 32 |
| V | Fallbeispiel, eigene Katze Cassy | Seite 36 |
| VI | Fallbeispiel, Iberische Wölfe im Allwetter-Zoo Münster | Seite 38 |
| VII | Fallbeispiel, Leoparden im Allwetter-Zoo Münster | Seite 46 |
| VIII | Resümee | Seite 52 |
| IX | Danksagung | Seite 53 |
| X | Quellenangaben | Seite 54 |

I Vorwort, oder mein Weg zu den Bach-Blüten

Im Mai 2005 bekam ich die Möglichkeit einen Vortrag von Frau Lang-Büttner in Münster zu besuchen. Dieser Vortrag lag terminlich noch vor meinem Ausbildungsbeginn zur Tierheilpraktikerin. Ich wusste damals über Bach-Blüten noch nicht viel und konnte mir auch deren Wirksamkeit kaum vorstellen. Nun traf ich aber auf eine Frau, die mit solcher Hingabe und Begeisterung von sich, ihrem Leben und ihren Erfahrungen mit Bach-Blüten berichtete, dass mehr als nur meine Neugierde geweckt wurde.

Bei einigen ihrer Beschreibungen musste ich an mich selber und meinen Lebensweg, als auch an meine sehr ängstliche Katze denken.

War es denn möglich, dass ein paar kleine, weiße und unscheinbare Kügelchen eine solche Wirkung entfalten konnten?

Ich hatte schon so vieles aus dem Bereich der Schulmedizin probiert, warum sollte ich nicht diesen Kügelchen eine Chance geben. So bestellte ich mir eine komplette Mappe mit meinen ersten Kombinationen von Frau Lang-Büttner.

Als ich diese in Händen hielt, begann ich sofort mit dem Selbstversuch an mir und meiner Katze. Den Werdegang meiner Katze „Cassy“ können Sie in den Fallbeispielen mitverfolgen.

Seit dieser Zeit verlasse ich das Haus nicht mehr ohne mindestens 3 Fläschchen von Frau Lang-Büttners Blütenkombinationen dabei zu haben („Gelassenheit“, „Angst/Stress 2000“ und „7 Nothelfer“). Sie haben mir in der vergangenen Zeit schon oft gute Dienste geleistet.

Erst durch Frau Lang-Büttner und ihre Arbeit habe ich begonnen, mich intensiver mit Dr. Edward Bach zu beschäftigen, dem Begründer der Bach-Blüten Therapie.

II Dr. Edward Bach, der Begründer der original englischen Bach-Blüten

Kurzbiografie:

24. September 1886

geboren in Moseley, einem Dorf in der Nähe von Birmingham. Er hatte noch eine jüngere Schwester, sowie einen jüngeren Bruder.



Dr. Edward Bach

1903 - 1906

Lehrling im väterlichen Erzgießereibetrieb.

1906 - 1913

Beginn des Medizinstudiums.

1913

Leiter der Unfallstation der Universitätsklinik London.

1917

Tod seiner ersten Frau durch Diphtherie, erneute Heirat drei Monate später; er selbst leidet an einem bösartigen Milztumor – Lebenserwartung drei Monate.

1918 – 1922

als Chirurg, Pathologe, Bakteriologe und Leiter des homöopathischen Krankenhauses in London tätig, parallel dazu Allgemeinpraxis in London.

1919 – 1928

Entwicklung der sieben Bach-Nosoden; fand große Zustimmung in ärztlichen Kreisen.

1928

Entdeckt die ersten drei Blüten: Impatiens, Mimulus und Clematis.

1930

43-jährig gibt Bach in London alles auf und geht als Arzt nach Wales; Umzug nach Cromer, ein Fischerdorf in Wales, die Suche nach Heilpflanzen beginnt.

1930 - 1931

Entdeckt Agrimony, Chicory, Vervain, Centaury, Cerato und Scleranthus. Schriften „Heile dich selbst“ und „Ihr leidet unter euch selbst“ erschienen. Entdeckt Water Violet, Gentian und Rock Rose („Die zwölf Heiler“).

1932

weitere Schriften „Befreie dich selbst“ sowie „Die zwölf Heiler“; er eröffnet wieder eine Landarztpraxis.

Drohung der Ärztekammer, ihn aus dem Ärzteregeister zu streichen, falls er weiter mit Laien zusammenarbeite. Bach bleibt sich treu.

1933 - 1935

Entdeckung der „vier Helfer“: Gorse, Oak, Heather, Rock Water. Bis 1935 Entdeckung von Wild Oat, Olive und Vine. Entdeckung des Rescue Remedy. Entdeckung der restlichen 19 Mittel.

1934

Umzug nach Sotwell, Südengland, behandelt hier Patienten aus allen Teilen Englands, meistens sogar kostenlos, obwohl er selbst nicht viel besitzt.

1935

Dr. Bach erleidet selbst Krankheiten mit seelischen Krisen, durch die er dann die entsprechenden weiteren Pflanzen fand.

1936

Bach betrachtet sein Werk als abgeschlossen und macht seine Erkenntnisse durch öffentliche Vorträge bekannt. Er kündigt auch seinen baldigen Tod an.

27. November 1936

Dr. Bach stirbt im Alter von 50 Jahren im Schlaf.

Wer war Dr. Edward Bach?

Schon in frühester Kindheit war Edward Bach fasziniert von der Natur. Während der Schulferien reiste er gerne durch Wales und war glücklich in Gesellschaft seiner Freunde, den Vögeln, Bäumen und den wilden Blumen zu sein.

Er war schon damals vielseitig interessiert, selbständig in seiner Art und mit einer positiven Grundeinstellung gesegnet. Stundenlang konnte er die Rinde eines großen Baumes betrachten und sich an diesem Wunder der Natur erfreuen.

Jeder Mensch, Vogel oder auch jede andere Kreatur, die krank seinen Weg kreuzte, versetzte ihn in Besorgnis. Schon in seiner Schulzeit wusste er, dass er einmal Arzt werden wollte. Oft saß er in seiner Schulbank und träumte davon endlich seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Aber es waren nicht die Träumereien eines Schuljungen, der einmal Feuerwehrmann werden möchte, sondern es waren sehr reale Visionen wie Edward Bach einmal mit der Natur jedem Menschen würde helfen können. Aber der Junge Edward Bach war kein Träumer, seine große Vorstellungsgabe, sein Interesse an allen Dingen, egal wie klein sie auch waren, formten einen genialen Geist. Einen Geist der dazu führte, dass er die meiste Zeit alleine war. Nur wenige konnten ihm folgen und verstehen, welche Visionen er schon damals hatte.

In seinem Leben gab es zwei große Interessensgebiete. Seine Liebe zur Natur und sein Interesse an jedem der leidet egal ob Mensch, Tier oder Pflanze. Die Kombination dieser beiden Interessen führte zu seinem Wissen über das Heilen. Er fand im riesigen „Sortiment“ der Natur alles, was er zum Heilen von Krankheiten suchte.

Nach Abschluss der Schule wollte Edward Bach seinen Eltern die Kosten eines Medizin-Studiums nicht zumuten und begann daher eine Ausbildung im väterlichen Betrieb. Er tat sich schwer mit den geregelten Arbeitszeiten und vermisste die Freiheit, in die Natur gehen zu können, wann er es wollte. Aber es lag in seiner Natur alles zu lernen, was es in dem Betrieb seines Vaters zu lernen gab. Er arbeitete in allen Abteilungen. Einige Zeit war er auch im Außendienst tätig und bewies dabei ein sehr glückliches Händchen. Es war seine humorvolle Art, die immer wieder zu vollen Auftragsbüchern führte. Leider versprach er seinen Kunden oft auch Dinge, die gar nicht erfüllt werden konnten. Daher suchte er sich bald ein neues Wirkungsfeld.

Während seiner gesamten Zeit, in welcher er in der Firma seines Vaters arbeitete, verlor Edward Bach nie sein Ziel aus den Augen, den Menschen zu helfen und Krankheiten zu heilen. Er beschloss zuerst alle bekannten Methoden der Schulmedizin zu lernen, schreckte aber vor den hohen Kosten dieser Ausbildung zurück. Eines Tages fasste er sich jedoch ein Herz und teilte seinen sehnlichsten Wunsch seinem Vater mit und zur größten Überraschung von Edward Bach unterstützte ihn sein Vater. Nun verlor er keine Zeit mehr und immatrikulierte sich alsbald an der Birmingham University. Somit war er im Alter von 20 Jahren seinem Traum, die Krankheiten der Welt zu heilen, einen Schritt näher gekommen.

Von der Birmingham University wechselte Edward Bach nach London um seine Ausbildung zu beenden. 1912 schloss er seine medizinische Ausbildung mit den Diplomen M.R.C.S. und L.R.C.P. und dem Titel M.B. ab. Alsbald folgten noch der Titel B.S. und das Diplom „Diploma of Public Health D.P.H. Camb.“.

Die gesamte Zeit vom Beginn seiner Ausbildung an der Universität bis zum endgültigen Weggang aus London, zog es Edward Bach immer wieder raus in die Natur.

Die Zeiten als Student waren für Edward Bach sehr hart. Das Geld, um das er seinen Vater gebeten hatte, reichte gerade für die Bücher, die er für sein Studium benötigte. Oft hatte er am Ende der Woche kein Geld mehr, um sich Lebensmittel zu kaufen.

So musste er während seiner ganzen Studienzeit Geld hinzuverdienen. Oft arbeitete er ganze Nächte hindurch.

Edward Bach verbrachte nur recht wenig Zeit mit dem Studium seiner Bücher. Das theoretische Wissen, das darin vermittelt wurde, war in seinen Augen nicht die richtige Grundlage, um Patienten erfolgreich zu behandeln. Für ihn

war schon damals die Beobachtung jedes einzelnen Patienten viel wichtiger und lehrreicher.

Während dieser Zeit der Beobachtungen lernte er, dass dieselbe Krankheit bei verschiedenen Patienten ganz unterschiedliche Symptome hervorrufen konnte. Medizin, die einem Patienten gut half schien bei einem anderen mit derselben Krankheit gar nicht zu helfen.

Dies brachte ihn auf die Idee, den Patienten individuelle Mittel zu geben. Auch stellte er fest, dass Patienten mit einer ähnlichen Persönlichkeit und einem ähnlichen Charakter auch ähnlich auf die Mittel ansprachen, die man ihnen gab.

Edward Bach verbrachte viele Stunden mit dem Beobachten der Patienten. Er sah, dass oft die Behandlung einer Krankheit weitaus schmerzvoller war als es die Krankheit an sich war. Dies weckte in ihm die Erkenntnis, dass wahre Heilung sanft und schmerzlos geschehen müsse.

1913 eröffnete Dr. Bach seine erste eigene Praxis. Sie war sehr gut besucht, aber trotzdem war er nicht zufrieden mit sich und den Ergebnissen, die die klassische Medizin erreichen konnte. Darum sah er sich nach anderen Möglichkeiten um und bekam bald schon eine Stelle als Bakteriologe angeboten. Er hoffte als Bakteriologe nun auch die vielen chronischen Krankheiten besser behandeln zu können und deren Ursachen näher zu kommen.

Es folgten Wochen und Monate der intensiven Suche nach den richtigen Bakterien und ihren Auswirkungen auf den kranken Menschen.

Die erzielten Ergebnisse waren hervorragend. Chronische Krankheiten wie etwa Arthritis, Rheuma und Kopfschmerzen verschwanden. Hierfür mussten die Impfstoffe den Patienten injiziert werden. Dies verursachte aber häufig Schmerzen, Schwellungen und Unwohlsein der Patienten. So begann die Suche nach einer anderen Möglichkeit, die Mittel zu verabreichen. Dr. Bach stellte fest, dass es besser war den Patienten erst wieder eine neue Injektion zu geben, wenn die Wirkung der letzten nachließ und sich die Beschwerden wieder einstellten und nicht, wie es bis dahin gehandhabt wurde, nach einem starren Schema zu verfahren. So mussten die Patienten viel seltener zur Behandlung kommen.

Seine eigene Gesundheit litt unter der vielen Arbeit sehr. Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 ging es ihm so schlecht, dass er nicht eingezogen wurde.

Aber es gab auch so genug für ihn zu tun. Er war verantwortlich für über 400 Betten im Krankenhaus, forschte noch an seinen Impfstoffen und lehrte gleichzeitig am Bakteriologischen Institut. Er arbeitete pausenlos.

Im Juli 1917 ging es ihm so schlecht, dass er selber als Patient ins Krankenhaus musste und eine Notoperation nötig wurde. Die Eltern Dr. Bachs stimmten der Operation zu, da er selber nicht mehr bei Bewusstsein war.

Er überlebte die Operation. Es wurde ihm ein Milztumor entfernt. Aber die behandelnden Ärzte hatten wenig Hoffnung für Dr. Bach. Der Tumor hatte schon gestreut und es hatten sich viele Metastasen gebildet. Sie gaben Dr. Bach nur noch drei Monate zu leben.

Die folgenden Tage und Wochen waren für Dr. Bach schrecklich. Er hatte große Schmerzen und ihn quälte seine Untätigkeit. Er hatte noch so viel zu tun und wenn ihm nur noch eine kurze Zeit zu leben bliebe, so wollte er doch diese wenigstens nutzen und sie nicht im Bett verbringen.

Kaum in der Lage zu gehen, kehrte er in die Labore des Krankenhauses zurück und setzte seine Forschungen fort.

Schnell bekam das Labor den Spitznamen „Das Licht, das niemals ausgeht“, denn Dr. Bach arbeitete Tag und Nacht. Er verlor jedes Zeitgefühl. Wochen und Monate vergingen und er fühlte sich immer besser und als die drei Monate, die man ihm noch als Lebenserwartung gegeben hatte um waren, stellte er erstaunt fest, dass es ihm noch nie besser gegangen war als zur Zeit. Seine Kollegen, die er traf waren ebenfalls sehr überrascht über seine Genesung. Ein Arzt, der auch bei der Operation dabei war, sagte „Oh, mein Gott! Bach, Du bist tot!“. Dies brachte Dr. Bach dazu innezuhalten und sich zu überlegen, was wohl der Grund für seine wundersame Heilung war.

Die von Dr. Bach entwickelten Impfstoffe erreichten immer größere Verbreitung und halfen und helfen auch heute noch dabei viele chronische Krankheiten zu behandeln.

Während der großen Influenza Epidemie 1918 wurde Dr. Bach inoffiziell gestattet, die Truppen mit seinen Impfstoffen zu behandeln. Damit rettete er vielen Tausenden von Soldaten das Leben. Dr. Bach war sehr verzweifelt, dass seine Nosoden von der Schulmedizin nicht anerkannt wurden, denn dann hätten noch sehr viel mehr Menschen gerettet werden können.

Im März 1919 nahm Dr. Bach die Stelle des Pathologen und Bakteriologen am Londoner Homöopathischen Krankenhauses an. Dort blieb er auch bis 1922.

In dieser Zeit fiel ihm auch das Organon von Hahnemann in die Hände. Er begann es mit großen Zweifeln zu lesen, aber schon nach ein paar Seiten erkannte er die große Genialität in Hahnemanns Werk. Hahnemann hatte schon knapp einhundert Jahre zuvor den Zusammenhang von Giftstoffen in der Darmflora und chronischen Erkrankungen erkannt. Dr. Bach war begeistert davon wie Hahnemann ohne all die Laborgeräte in der Lage war dies herauszufinden. In Hahnemann hatte er einen Verbündeten gefunden der seine Ansicht teilte, „Heile den Patienten, nicht die Krankheit.“. Dr. Bach übernahm die Herstellungsmethode, der von Hahnemann beschriebenen Homöopathischen Mittel nun auch für seine Impfstoffe. So konnte er sie verabreichen ohne den Patienten „stechen“ zu müssen.

Diese oralen Impfstoffe oder auch Nosoden beendeten seine Forschungen erfolgreich. Mit ihnen war es nun möglich, hunderte so genannte chronische Krankheiten wirksam zu behandeln.

Die nächsten Jahre waren für Dr. Bach sehr erfolgreich. Seine eigene Praxis war immer voll und auch auf Vorträgen wurde er gerne gehört. In Fachkreisen sprach man schon vom neuen Hahnemann.

1928 begann dann Dr. Bachs neue Arbeit und seine Entdeckungen der „Bach-Blüten“ begannen.

An einem Abend des Jahres 1928 war Dr. Bach Gast bei einem großen Bankett. Er hatte nicht viel Freude daran. Um die Zeit der vielen Reden und Ansprachen zu überbrücken, begann er die anderen Gäste zu beobachten. Und plötzlich bemerkte er, dass alle anwesenden Gäste in einige feste Gruppen von Typen bzw. Charakteren einzuordnen waren. Er verbrachte den ganzen Rest des Abends damit die anderen Gäste zu beobachten, wie sie aßen, tranken, sprachen oder sich sonst verhielten. Nachdem das Dinner beendet war, stellte er eine Liste mit den einzelnen Charakteren auf und verglich diese mit seinen sieben Bach-Nosoden. Er stellte fest, dass es weit mehr als sieben Gruppen geben müsse. Und er war sich auch sicher, dass er an diesem einen Abend noch nicht alle Gruppen gefunden hätte.

Dann kam Dr. Bach die Erkenntnis, dass alle Personen, die zu einer Gruppe gehörten bei derselben Krankheit verschiedene Symptome zeigen würden aber gleich gut auf das für diese Gruppe passende Mittel reagieren würden. Jeder neue Patient, der zu ihm in die Praxis kam, wurde von Dr. Bach auch auf seine Zugehörigkeit zu einer der bestehenden Gruppen hin beobachtet und entsprechend eingeteilt.

Dr. Bach fand 12 Gruppen von Geisteszuständen, die bei all seinen Patienten vorkommen konnten, egal ob jung oder alt, reich oder arm. Es waren:

1. Furcht,
2. Stress,
3. Gedankenkarussell oder Sorge,
4. Unentschlossenheit,
5. Gleichgültigkeit oder Langeweile,
6. Zweifel oder Entmutigung
7. Übermäßiges Mitleiden mit anderen,
8. Schwäche,
9. Kein Vertrauen in sich selbst,
10. Ungeduld,
11. Übermäßige Begeisterung,
12. Stolz oder Zurückhaltung

Ende September desselben Jahres verspürte Dr. Bach das Verlangen nach Wales zu fahren und einem Impuls folgend zwei wunderschöne Blumen, Impatiens und Mimulus zu pflücken und nach den Herstellungsmethoden seiner Nosoden aufzubereiten.

Er verabreichte diese beiden Mittel nur den Patienten, die in die zu den Blumen passenden Gruppen gehörten.

Eine weitere Blume, die Dr. Bach in diesem Jahr noch fand, war die Clematis. Mit diesen drei Mitteln begann die Suche nach den 38 heute bekannten Bach Blüten.

Dr. Bach war so überzeugt von der Wirkung seiner drei neuen Mittel, dass er damit seine Nosoden komplett ersetzte und auch die anderen Behandlungsformen aufgeben wollte. Er wollte sich nur noch auf die Behandlung mit seinen drei neuen Mitteln beschränken und seine Zeit damit verbringen, weitere Blüten zu finden.

1930 beschloss Dr. Bach London und damit auch seine gut gehende Praxis zu verlassen und sich ganz der Suche nach neuen Blüten-Mitteln zu widmen.

Er verkaufte alle seine Besitztümer und zog mit ein paar Koffern nach Wales. Dort angekommen stellte er zu seiner Verwunderung fest, dass er anstatt den Koffer mit seinen Laborutensilien mitzunehmen einen Koffer voller Schuhe mitgenommen hatte. Später sollte ihm dieser Irrtum noch gute Dienste leisten, denn Schuhe würde er in den kommenden Jahren auf seinen vielen langen Wanderungen gut gebrauchen können.

Dr. Bach verbrachte sehr viel Zeit mit der Beobachtung und dem Studium der Blumen. Oft saß er stundenlang in einem Feld und schaute sich eine bestimmte Pflanze an.

In seinen letzten Jahren in London und in den kurzen Zeiten, in denen er in Wales war, hatte Dr. Bach bemerkt wie empfindsam er für die Schwingungen der Natur geworden war. Er musste eine Blume nur in seiner Hand halten oder auf seine Zunge legen, um die Schwingungen dieser Pflanze zu spüren. Einige Blumen gaben ihm Kraft und Energie, während andere ihm Schmerzen bereiteten.

Eines frühen Morgens im Mai ging er durch ein Feld auf dem noch der schwere Tau lag. Dabei kam ihm der Gedanke, dass jeder dieser Tautropfen durch die Kraft der Sonne die Energien der Blüte, auf der er lag, aufgenommen haben müsste. Dr. Bach folgerte, dass wenn er diese Methode würde übernehmen können, er noch besser Ergebnisse erzielen müsste, da die reinen Energien unverfälscht im Wasser aufgenommen werden konnten. Er beschloss diese Methode auszuprobieren.

An einem sonnigen Vormittag pflückte er einige Blüten und legte sie in eine Glasschale mit frischem Quellwasser. Gerade so viele Blüten gab er hinein, dass die Wasseroberfläche bedeckt war. Nun stellte er die Schale in die pralle Vormittagssonne und wartete ab. Als die Blüten begannen zu welken, schöpfte er sie vorsichtig ab und goss das restliche Wasser in vorbereitete Flaschen, die er zur Hälfte mit Brandy auffüllte. Dies sollte der Haltbarkeit dienen. Brandy erschien Dr. Bach als der reinste und natürlichste Alkohol. Diese Methode, die Sonnenmethode wird heute noch verwendet, um einen Großteil der Bach-Blüten herzustellen.

Seine Zeit in Cromer verbrachte Dr. Bach gerne auch mit dem Studium der Leute um ihn herum. Hier konnte er die verschiedensten Typen von Menschen beobachten: Landbewohner, Städter, Fischer, Arbeiter, Reiche und Arme. Durch diese Beobachtung, sah er sich in seiner Einteilung der Menschen in verschiedene Kategorien bestätigt.

Er schloss daraus, dass niemals zwei Menschen auf ein und dieselbe Krankheit gleich reagieren würden. Und dass sie daher unterschiedliche Mittel für Ihre Behandlung benötigen würden.

Daraus leitete sich Dr. Bachs Grundsatz ab: „Heile die Menschen, nicht die Krankheit.“

Im Laufe des Jahres 1930 entdeckte Dr. Bach weitere Blüten. Dazu gehörten: Agrimony, Chicory, Vervain, Centaury, Cerato und Scleranthus.

Darauf folgten in den Jahren 1931 und 1932 noch die Blüten Water Violet, Gentian und Rock Rose.

Nun war Dr. Bachs Suche nach den Heilmitteln für die zwölf Geisteszustände abgeschlossen. Er kehrte nach Cromer zurück und schrieb das Buch „Die zwölf Heiler“. Dieses Buch schrieb er hauptsächlich für die Kranken. Sie waren es, die von seinem Wissen profitieren sollten. Er schrieb an viele große Zeitungen mit der Bitte, seine Entdeckungen zu veröffentlichen. Auch wenn Dr. Bach klar war, dass er damit riskieren würde aus der Ärzteschaft ausgeschlossen zu werden. Aber dies war ihm nicht so wichtig wie die Verbreitung seines Wissens. Zwei Zeitungen kamen seiner Bitte nach und Dr. Bach erhielt viele Zuschriften von Rat- und Hilfesuchenden.

Wie Dr. Bach schon befürchtet hatte, begann bald ein reger Briefwechsel mit der zuständigen Ärztebehörde, die ihm den Ausschluss androhte diesen allerdings nie vollzog.

Während der ganzen Zeit behandelte Dr. Bach weiter seine zahlreichen Patienten mit seinen zwölf Heilern.

Er dachte aber auch immer häufiger daran, seine Suche nach weiteren Blütenmitteln fortzusetzen. Dies tat er im Januar 1933 auch. Er verließ Cromer und machte sich wieder auf die Suche. Die nächsten Mittel, die er fand und aufbereitete waren Gorse, Oak, Heather und Rock Water.

Wobei Rock Water keine Pflanze ist, sondern heilkräftiges Quellwasser.

Mit diesen „vier Helfern“ kehrte er nach Cromer zurück und begann sie bei seinen Patienten einzusetzen.

Im Herbst 1933 schrieb er dann das Buch „Die zwölf Heiler und vier Helfer“.

Ihm war aber schon klar geworden, dass seine Arbeit noch nicht abgeschlossen war und er weitere drei Mittel finden musste, um seine Serie von insgesamt 19 Mitteln zu vervollständigen.

Diese drei Mittel fand er in Wild Oat, Olive und Vine.

Da auch die Extrakte der Olive und des Weins von Pflanzen gewonnen werden sollten, die in ihrer natürlichen Umgebung unter freiem Himmel wuchsen, wandte sich Dr. Bach an Kollegen von ihm in der Schweiz und in Italien. Er bat sie, die Extrakte auf die von ihm entwickelte Weise zu gewinnen und

herzustellen. So fanden dann auch zwei Pflanzen, die nicht in England wuchsen Aufnahme in Dr. Bachs Blütenmittel.

Nun entwickelte Dr. Bach sein erstes Kombinationspräparat. Es bestand zunächst nur aus drei Blütenmitteln nämlich Rock Rose, Clematis und Impatiens. Diese drei Mittel bildeten das erste Rescue Remedy, Bachs berühmte Notfall Tropfen. Später fügte er diesen drei Mitteln noch zwei weitere hinzu (Cherry Plum und Star of Bethlehem). Seine Notfalltropfen kamen immer dann zum Einsatz, wenn es galt Notsituationen zu überstehen.

Mit der Entdeckung der letzten drei Mittel wuchs in Dr. Bach der Wunsch, sich in der Nähe von London wieder fest nieder zu lassen und eine neue Praxis zu eröffnen. Er war in den letzten vier Jahren so oft umhergewandert und umgezogen, dass er den Kontakt zu vielen seiner Freunde verloren hatte, auch erreichte ihn Post nur sehr verspätet oder gar nicht. Er wollte aber nun sein Wissen wieder an seine Kollegen weitergeben und ihnen die tollen Möglichkeiten die in der Anwendung seiner Blütenmittel lagen aufzeigen. So machte sich Dr. Bach im März 1934 auf die Suche nach einem geeigneten Objekt. Dieses fand er schließlich in Sotwell in einem kleinen Haus mit dem Namen „Mount Vernon“. Dort zog er im April 1934 ein. Kaufte ein paar Möbelstücke vom Rest seines Geldes und war glücklich darüber, wieder eine feste Bleibe zu haben. Diese anfängliche Ruhe wollte er noch etwas genießen und teilte deshalb niemandem seine neue Anschrift mit. So fand er die Zeit, die zweite Ausgabe des Buches „Die zwölf Heiler und die sieben Helfer“ zu schreiben. Dieses erschien im Juli 1934.

Er begann damit einen wunderschönen Garten herzurichten und selber seine Möbel zu zimmern. Die Zeit der Ruhe und Muße gab ihm wieder neue Kraft.

Als bekannt wurde, wo er sich aufhielt, strömten wieder Patienten Hilfe suchend zu ihm. Die Arbeit wurde schnell so viel, dass er drei Helfer ausbildete, die ihm bei seiner vielen Arbeit zur Hand gingen.

Bei seinen vielen Behandlungen stellte sich heraus, dass die 19 gefundenen Mittel nicht ausreichen würden, um alle Krankheiten zu heilen.

So begann die Suche nach den anderen 19 Mitteln. Dr. Bach war klar, dass er diese Mittel auf eine ganz andere Art finden würde. Jedes Mal, wenn er sich auf die Suche nach einer neuen Pflanze machte, wurde er ein paar Tage vorher krank. Es zeigten sich genau die Symptome, die er mit der neuen Pflanze zu behandeln gedachte. Es ging ihm dabei oft so schlecht, dass er kaum noch Kraft hatte. Trotzdem behandelte er seine Patienten weiter und suchte weiter nach den noch fehlenden Mitteln. Im März 1935 fand er das erste der neuen Mittel, Cherry Plum. Er pflückte ein paar von ihnen und nahm sie mit in seine Praxis. Diese Pflanze war kräftig und von hölzerner Natur und die Sonne war im Frühjahr noch nicht so kräftig wie sie es im Sommer wäre, so entschied er sich nicht die Sonnen-Methode anzuwenden, sondern die Pflanze zu köcheln.

Er stellte die Essenz her und schon wenige Stunden nach Einnahme der ersten paar Tropfen waren alle seine Beschwerden verschwunden.

In den folgenden 6 Monaten fand Dr. Bach auf dieselbe schmerz- und leidvolle Art und Weise weitere 18 Mittel. Dies waren: Elm, Pine, Larch, Willow, Aspen, Hornbeam, Sweet Chestnut, Beech, Crab Apple, Walnut, Red Chestnut, White Chestnut, Chestnut Bud, Holly, Honeysuckle, Wild Rose, Star of Bethlehem und Mustard.

Nur White Chestnut stellte er noch mit der Sonnenmethode her. Alle anderen der neu gefundenen Essenzen wurden von Dr. Bach mit der Kochmethode hergestellt.

In der kommenden Zeit verabreichte er seinen Patienten die neuen Mittel mit großem Erfolg.

Im Januar 1936 erhielt Dr. Bach wieder einmal Post vom Ärzteverband in welcher ihm nochmals der Ausschluss aus der Ärzteschaft angedroht wurde, wenn er weiterhin mit Laien arbeiten würde. Dr. Bach sorgte sich wegen dieser Drohung allerdings wenig. Eigentlich begrüßte er diese Entwicklung sogar, denn er wollte viel lieber „Kräuterarzt (Herbalist)“ genannt werden als Arzt. Und er wollte auf keinen Fall damit aufhören, andere darin zu unterrichten wie sie sich und andere heilen können. Zu einem Ausschluss ist es aber nicht mehr gekommen.

Im Sommer 1936 schrieb Dr. Bach das Buch „Die zwölf Heiler und andere Mittel“ welches im September veröffentlicht wurde. Um sein Wissen weiter zu verbreiten, plante er noch für das selbe Jahr eine Vortragsreise. Der erste Termin war an seinem fünfzigsten Geburtstag dem 24. September 1936.

Ende Oktober 1936 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Sein Körper, der ihm all die Jahre so treu gedient hatte, konnte dem anhaltenden Stress nicht mehr Stand halten. Es war so schlimm, dass Dr. Bach im Bett bleiben musste. Aber auch vom Krankenbett aus leitete er seine drei Mitarbeiter noch an. Er unterrichtete sie sehr genau in der Herstellung und dem Auffinden der 38 Mittel. Sie sollten in der Lage sein, sein Werk fortzusetzen.

Am Abend des 27. Novembers 1936 verstarb Dr. Bach friedlich schlafend.

Dr. Edward Bachs Motto war „Erkenne dich selbst – Befreie dich selbst - Heile dich selbst“.

Erkennen – ist nach der Ursache zu suchen. Befreie dich – ist an sich zu arbeiten, wenn man erkannt hat, welche Fehlneigungen man hat, dies ist leider oft ein langer Prozess. Heile dich – Heilung oder Vervollkommnung findet dann statt, wenn die „Arbeit“ erledigt ist.

Bachs Prinzip gilt nicht nur für schwere Krankheiten, sondern auch für die leichten Befindlichkeitsstörungen.

Ohne Beseitigung der krank machenden Ursache ist keine echte Heilung möglich. Als Beispiel wären hier nur die Kreislaufschwäche bei Überforderungsgefühlen, die Magenschmerzen, die man bekommt wenn man am Arbeitsplatz Ärger hat, die Schlaflosigkeit, die die Folge von Ängsten ist, der hohe Blutdruck, hervorgerufen durch Leistungsstress, die Gallenbeschwerden, die durch Ärger hervorgerufen werden (da ist eine Laus über die Leber gelaufen). Alle diese alltäglichen Störungen könnten nur überwunden werden, wenn man das sie verursachende psychische Problem löste.

In seinem Werk „Die zwölf Heiler und andere Heilmittel“ schrieb Dr. Bach: *Hinter der Krankheit liegen unsere Ängste, unsere Sorgen, unsere Habsucht, unsere Neigungen und Abneigungen. Lasst uns diese herausfinden und sie heilen, mit deren Heilung wird auch die Krankheit verschwinden, an welcher wir leiden.*

Die beiden Herstellungsmethoden im Detail

Die 38 Bach-Blüten werden nach zwei verschiedenen Methoden gewonnen. Der Sonnen-Methode und der Koch-Methode.

Bei der Sonnen-Methode werden die voll entfalteten Blüten an einem sonnigen, wolkenlosen Tag vor 8 Uhr morgens vorsichtig gepflückt und in eine flache, breite und absolut saubere Glasschüssel gegeben, die mit unbehandeltem Quellwasser gefüllt ist. Die frühe Stunde ist für Dr. Bach sehr wichtig, da zu dieser Zeit noch der Tau auf den Blüten liegt, welcher die Energie der Sonne mit der Energie der Blüte verbindet.

Die Blüten sollen auf dem Wasser schwimmen, ihre Stiele nach unten zeigen. Die Oberfläche soll ganz von Blüten bedeckt sein. Die Schüssel bleibt in der prallen Sonne stehen. Wenn die Blüten (nach circa 3 Stunden) zu welken beginnen, werden sie vorsichtig entfernt und das imprägnierte Wasser wird mit der gleichen Menge 40-prozentigen Alkohols (Brandy) konserviert. Dies ergibt die „mother tincture“ oder auch Grundessenz. Diese wird später nochmals im Verhältnis 1 zu circa 400 verdünnt. Diese Verdünnung ergibt die so genannte Stock Bottle oder auch Vorratsflasche.

Mit dieser Methode werden Agrimony, Centaury, Cerato, Chicory, Clematis, Gentian, Gorse, Heather, Impatiens, Mimulus, Oak, Olive, Rock Rose, Scleranthus, Vervain, Vine, Water Violet, White Chestnut und Wild Oat hergestellt.

Eine Besonderheit stellt Rock Water dar, es wird ohne Blüten einfach in die Sonne gestellt.

Bei der Koch-Methode wird an einem sonnigen, wolkenlosen Tag vor 8 Uhr morgens ein Emailletopf zu drei Vierteln mit Blüten, Stielen und Blättern gefüllt und mit circa einem Liter Quellwasser übergossen und eine halbe

Stunde sieden gelassen. Wenn die Flüssigkeit abgekühlt ist, wird sie gefiltert und wie bei der Sonnenmethode weiter verarbeitet.

Mit der Koch-Methode werden Aspen, Beech, Cherry Plum, Chestnut Bud, Crab Apple, Elm, Holly, Honeysuckle, Hornbeam, Larch, Mustard, Pine, Red Chestnut, Star of Bethlehem, Sweet Chestnut, Walnut, Wild Rose und Willow hergestellt.

Diese einfachen Herstellungsmethoden und deren Verbreitung waren immer ein großes Anliegen von Dr. Bach und seiner Mitstreiterin Nora Weeks. Es lag ihnen sehr viel daran, dass jeder sich die Essenzen selber herstellen kann. So gibt es auch in Deutschland außer den so genannten „original Bach Blüten“, welche nur in Apotheken erhältlich sind, auch sehr viele frei verkäufliche Bach Blüten Essenzen. Hierzu gehören natürlich auch die von Frau Lang-Büttner, die die 38 Essenzen von Dr. Bach ebenfalls im Sortiment hat und diese mit größter Sorgfalt erstellt.

Bei den Herstellungsmethoden fällt auf, dass die Bezeichnung Bach-Blüten eigentlich weder sprachlich noch sachlich korrekt ist.

Denn zwei Mittel werden gar nicht aus Blüten, sondern aus Knospen (Chestnut Bud) bzw. aus dem sonnendurchfluteten Wasser einer Heilquelle (Rock Water) hergestellt.

Bei den „Baumblüten“ werden auch Stiele und Blätter verwendet.

Es handelt sich also nicht immer um reine Blüten, sondern eher um Blütenessenzen.

Trotzdem werde ich weiter die Bezeichnung Bach-Blüten verwenden, da es sich eingebürgert hat.

Einteilung der 38 Bach-Blüten in sieben Seelenzustände

Dr. Bach teilte seine 38 Blüten in sieben so genannte Seelenzustände ein.

1. Für diejenigen, die Angst haben.
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Rock Rose, Mimulus, Cherry Plum, Aspen und Red Chestnut
2. Für diejenigen, die an Unsicherheit leiden.
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Cerato, Scleranthus, Gentian, Gorse, Hornbeam und Wild Oat
3. Nicht genügend Interesse an gegenwärtigen Umständen haben.
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Clematis, Honeysuckle, Wild Rose, Olive, White Chestnut, Mustard und Chestnut Bud
4. Einsamkeit
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Water Violet, Impatiens und Heather

5. Auf Einflüsse und Ideen übersensibel reagieren.
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Agrimony, Centaury, Walnut und Holly
6. Bei Mutlosigkeit und Verzweiflung
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Larch, Pine, Elm, Sweet Chestnut, Star of Bethlehem, Willow, Oak und Crab Apple
7. Übergroße Sorge um das Wohlergehen anderer haben.
Hierzu zählen die Bach-Blüten:
Chicory, Vervain, Vine, Beech und Rock Water








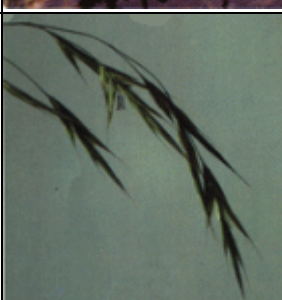


Zusätzlich zu den Einzelmitteln entwickelt Dr. Bach auch ein einziges Kombinationspräparat, die so genannten Notfall Tropfen (Rescue Remedy). Sie beinhalten die folgenden Bach-Blüten:
Star of Bethlehem (gegen Schreck und Betäubung),
Rock Rose (gegen Terror und Panikgefühle),
Impatiens (gegen mentalen Stress und Spannung),
Cherry Plum (gegen die Angst, die Kontrolle zu verlieren) und
Clematis (gegen die Tendenz *abzutreten*, gegen das Gefühl *weit weg zu sein*, das oft vor einer Bewusstlosigkeit auftritt).
Von allen Bach-Blüten-Essenzen ist diese Kombination die bekannteste und am weitesten verbreitet. Sie hat schon unzähligen Menschen und Tieren bei Unfällen, großen plötzlich auftretenden Ängsten oder Schockzuständen geholfen.

Die original Bach-Blüten auf einen Blick

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>1. Agrimony (Odermennig) "Die Konfrontations-Blüte" Tiere tun vieles um des lieben Friedens willen, unterwerfen sich und sind immer um Harmonie bemüht.</p> |  | <p>2. Aspen (Zitterpappel) "Die Ahnungs-Blüte" Tiere mit der allgemeinen Angst vor unbestimmten Dingen haben ein ängstliches Naturell.</p> |
|  | <p>3. Beech (Rotbuche) "Die Toleranz-Blüte" Tiere sind intolerant, lehnen Artgenossen und Menschen ab.</p> |  | <p>4. Centaury (Tausendgüldenkraut) "Die Willens-Blüte" Tiere lassen sich leicht beeinflussen, da sie extrem gutmütig, lieb und ohne eigenen Willen scheinen.</p> |

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>5. Cerato (Bleiwurz) "Die Intuitions-Blüte" Diesen Tieren fehlt das natürliche Selbstvertrauen.</p> |  | <p>6. Cherry Plum (Kirschpflaume) "Die Loslass-Blüte" Tiere zeigen unkontrollierte Temperamentsausbrüche, die von unterdrückten Ängsten her rühren.</p> |
|  | <p>7. Chestnut Bud (Roskastanie) "Die Lern-Blüte" Tiere lernen nicht aus gemachten Fehlern.</p> |  | <p>8. Chicory (Wegwarte) "Die Taktik-Blüte" Tiere brauchen sehr viel Aufmerksamkeit, drängen sich immer in den Mittelpunkt.</p> |
|  | <p>9. Clematis (Weiße Waldrebe) "Die Tagträumer-Blüte" Diese Tiere scheinen teilnahmslos und abwesend. (Tagträumer).</p> |  | <p>10. Crab Apple (Holzapfel) "Die Reinigungs-Blüte" Tiere fühlen sich unwohl in ihrer Haut.</p> |
|  | <p>11. Elm (Ulme) "Die Verantwortungs-Blüte" Diese Tiere sind überfordert, wirken wiederkehrend erschöpft.</p> |  | <p>12. Gentian (Herbstenzian) "Die Skeptiker-Blüte" Diese Tiere sind leicht zu entmutigen - unsicher im Verhalten.</p> |
|  | <p>13. Gorse (Stechginster) "Die Hoffnungs-Blüte" Tiere haben sich selbst aufgegeben, sind müde, z.B. nach langer körperlicher oder seelischer Krankheit.</p> |  | <p>14. Heather (Schottisches Heidekraut) "Die Selbstbezogenheits-Blüte" Übertrieben aufdringliche Tiere, aber eher aus Unsicherheit.</p> |
|  | <p>15. Holly (Stechpalme) "Die Liebes-Blüte" Tiere neigen zu unkontrollierten Reaktionen und Angriffen. Besonders, wenn es nicht nach ihrem Willen geht. Der Tyrann.</p> |  | <p>16. Honeysuckle (Geißblatt) "Die Vergangenheits-Blüte" Diese Tiere können sich schlecht an eine neue Situation gewöhnen, sie sind oft sehr tierhalterbezogen.</p> |

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>17. Hornbeam (Weißbuche) "Die Müdigkeits-Blüte" Antriebsschwache Tiere, für die alles zu viel wird.</p> |  | <p>18. Impatiens (Drüsentragendes Springkraut) "Die Gedulds-Blüte" Ungeduldige Tiere. Sind leicht reizbar. Nichts geht schnell genug.</p> |
|  | <p>19. Larch (Lärche) "Die Selbstvertrauens-Blüte" Tiere sind extrem unsicher und fühlen sich anderen immer unterlegen. Fehlendes Selbstvertrauen.</p> |  | <p>20. Mimulus (Gefleckte Gauklerblume) "Die Tapferkeits-Blüte" Tiere haben Angst vor bestimmten Situationen, Dingen oder Menschen. (Dies ist die Blüte die ich als Hintergrundbild verwendet habe.)</p> |
|  | <p>21. Mustard (Wilder Senf) "Die Weltschmerz-Blüte" Tiere scheinen depressiv, traurig, ohne ersichtlichen Grund.</p> |  | <p>22. Oak (Eiche) "Die Durchhalte-Blüte" Überarbeitete Tiere, sind völlig erschöpft, da sie nicht wissen, wann sie aufhören sollen.</p> |
|  | <p>23. Olive (Olivenbaum) "Die Erschöpfungs-Blüte" Tiere sind körperlich völlig erschöpft durch Verausgabung.</p> |  | <p>24. Pine (Schottische Kiefer) "Die Verzeihungs-Blüte" Tiere wirken ständig geduckt und unterwürfig, scheinen ein schlechtes Gewissen zu haben.</p> |
|  | <p>25. Red Chestnut (Rote Kastanie) "Die Symbiose-Blüte" Tiere haben einen erhöhten Beschützerinstinkt ihren Jungen und den Tierhaltern gegenüber.</p> |  | <p>26. Rock Rose (Gelbes Sonnenröschen) "Die Panik-Blüte" Für Tiere in akuten körperlichen und seelischen Paniksituationen.</p> |
|  | <p>27. Rock Water (Wasser heilkräftiger Quellen) "Die Disziplin-Blüte" Tiere nehmen die ihnen gestellten Aufgaben zu ernst.</p> |  | <p>28. Scleranthus (Einjähriger Knäuel) "Die Gleichgewichts-Blüte" Diese Tiere neigen zu extremen Stimmungsschwankungen. Sie sind unsicher, weil innerlich unausgeglichen.</p> |

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>29. Star of Bethlehem (Doldiger Milchstern) "Die Schock-Blüte" Der *Seelentröster* unter den Bach-Blüten. Hilft, den Tieren durchgemachte schlechte Erfahrungen besser zu verkraften.</p> |  | <p>30. Sweet Chestnut (Esskastanie) "Die Erlösungs-Blüte" Tiere, die sich völlig aufgegeben haben, die sich nach langem Leiden zurückziehen, keine Anteilnahme mehr zeigen.</p> |
|  | <p>31. Vervain (Eisenkraut) "Die Begeisterungs-Blüte" Übermäßig aktive Tiere, die immer zu Aktivitäten auffordern.</p> |  | <p>32. Vine (Weinrebe) "Die Autoritätsblüte" Diese Tiere sind sehr dominant, zwingen ihrer Umgebung ihren Willen auf. Lassen sich von anderen Tieren oder Menschen nichts sagen, streitsüchtig.</p> |
|  | <p>33. Walnut (Walnuss) "Die Neubeginn-Blüte" Tiere kommen mit einer neuen Situation nicht zurecht. Bei ihnen ist eine innere, durch wechselnde Lebensumstände hervorgerufene Labilität vorhanden.</p> |  | <p>34. Water Violet (Sumpfwasserfeder) "Die Isolations-Blüte" Die Einzelgänger unter den Tieren. Sie scheinen stolz und unnahbar.</p> |
|  | <p>35. White Chestnut (Roskastanie) "Die Gedanken-Blüte" Unkonzentrierte Tiere, die nicht ganz bei der Sache zu sein scheinen.</p> |  | <p>36. Wild Oat (Waldtresse) "Die Vielseitigkeits-Blüte" Launische, unsichere, unzufriedene Tiere. Langweilen sich oft.</p> |
|  | <p>37. Wild Rose (Heckenrose) "Die Resignations-Blüte" Tiere sind völlig apathisch, zeigen kein Interesse mehr am Leben, lassen alles über sich ergehen.</p> |  | <p>38. Willow (Gelbe Weide) "Die Schicksals-Blüte" Tiere sind immer missmutig und schlecht gelaunt. Ziehen sich schmollend zurück.</p> |

III Erika Lang-Büttner, Beschreibung Ihrer Zeitgemäßen Bach-Blüten Kombinationen

Erika Lang-Büttner über sich selber



Seit 19 Jahren engagiere ich mich aus Überzeugung für die Bach-Blüten-Therapie. Seit dieser Zeit halte ich Vorträge, Kurse und Abende zum Erfahrungsaustausch. Um leidenden Menschen diesen einfachen Weg der Selbsthilfe aufzuzeigen, Vorbehalte abzubauen und für die freie Herstellung, Nutzung und Verfügbarkeit von Bach-Blüten einzutreten, habe ich Bach gründlich studiert.

In verschiedenen Orten habe ich Arbeitskreise initiiert, die von Gleichgesinnten im Sinne Dr. Bachs getragen werden. Seit 1992 veranstalte ich jährlich einen Bach-Blüten-Informationstag mit einer Exkursion, um die Einfachheit der Herstellung aufzuzeigen und das Interesse an der Natur zu fördern. Das Büchlein von Dr. Edward Bach „Die Zwölf Heiler und andere Heilmittel“ (ISBN 3-9803443-0-4) sowie Tonbandtexte von Julian und Martine Barnard und von Nicky Murray habe ich in die deutsche Sprache übertragen.

Um herauszufinden, ob die Blütenenergien unserer Heimat die gleichen Strukturen aufweisen wie die „Original Bach-Blüten“, stellte ich Essenzen nur zum eigenen Bedarf aus deutschen Blütenpflanzen her und konnte keine Unterschiede feststellen. Da fast alle Bäume und Blütenpflanzen von Dr. Bach in meiner Umgebung wachsen, habe ich mich nach langem Zögern entschieden, Bach-Blüten und zeitgemäße Blütenkombinationen aus deutschen Blütenpflanzen einzeln und als Sets in Holzkörperchen sowie Materialien zur Selbsterstellung von Essenzen, Globuli oder Salben anzubieten. Unterlagen hierzu, sowie weitere Informationen und Veranstaltungshinweise, können kostenlos angefordert werden.

Die von mir geschaffenen Kombinationen sind weder Weiterentwicklung noch Ersatz für die 38 Blütenmittel von Dr. Bach. Sie sollen vielmehr eine Hilfe für heutige Bedürfnisse und ein Wegweiser zu Dr. Edward Bach sein. Mein größtes Anliegen ist es, vielen Menschen diese Hilfe zur Selbsthilfe aus der Natur näher zu bringen und sie nach meinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Die Zeitgemäßen Bach-Blüten Kombinationen von Frau Lang-Büttner

Der besseren Übersichtlichkeit habe ich die Bestandteile der Bach-Blüten Kombinationen von Frau Lang-Büttner farblich eingeteilt. Die original Bach-Blüten sind **blau**, die von Frau Lang-Büttner zusätzlich verwendeten Blüten sind **rot** und die Kombinationen von Frau Lang-Büttner sind **grün**.

- **7 Nothelfer**

Entstanden 1991

Inhalt: Cherry Plum, Clematis, Impatiens, Rock Rose, Star of Bethlehem, Braunelle, Amaranthus

Die Notfalltropfen von Dr. Bach sind für Menschen und Tiere aus aller Welt ein unentbehrlicher Helfer geworden. Sie wurden von Frau Lang-Büttner um die Energien der Selbstheilungskräfte der Braunelle und um Amaranthus für das Immunsystem erweitert, da heutige Notfälle andere Dimensionen angenommen haben.

Die 7 Nothelfer habe ich immer dabei, da Notfälle die schlechte Angewohnheit haben, immer überraschend aufzutreten. Auch wenn man seine anderen Praxisutensilien nicht zur Hand hat, kann man mit diesem kleinen Fläschchen erste wichtige Hilfe leisten.

- **Abwehr Umwelthelfer**

Entstanden 1994ff

Inhalt: Amaranthus, Blütenbalsam, Günsel, Elm, Hornbeam, Olive, Oak, Chicory, Gänseblümchen, Löwenzahn, Scharfgarbe, Walnut

Die in Abwehr Umwelthelfer enthaltenen Pflanzen haben die Kunst der Anpassung und des Überlebens praktiziert. Sie schützen vor allen äußeren Einflüssen. Mit ihrer Hilfe gelingt es, den Abgrenzungsproblemen im familiären und beruflichen Bereich leichter standzuhalten und mit den Umwelteinflüssen besser fertig zu werden.

Diese Kombination bietet Schutz vor äußeren Einflüssen. Somit findet sie ihren Einsatz bei allen Veränderungen, die das Umfeld und die Persönlichkeit des Tieres nachhaltig beeinflussen, wie zum Beispiel Besitzerwechsel und/oder Integration in einen neuen Haushalt.

- **Altlasten**

Entstanden 2003

Inhalt: Crab Apple, Honeysuckle, Passiflora, Rose Superstar, Star of Bethlehem, Walnut

Viele Menschen und auch Tiere schleppen Altlasten in Form von negativen Erfahrungen mit sich herum. Diese können vorgeburtlich oder in verschiedenen Lebensabschnitten entstanden sein. Die Tiere sind darin noch so gefangen, dass es schwer ist, sich davon zu befreien. Altlasten können dabei helfen, nicht immer wieder dieselben Fehler zu machen. Es soll als Chance dienen aus Fehlern zu lernen und einen neuen Weg einzuschlagen.

Erfahrungen aus anderen Lebensabschnitten beeinflussen das Verhalten. Um nicht in alten Mustern hängen zu bleiben, sondern sich von diesen zu lösen, empfiehlt sich die Verwendung dieser Kombination.

- **Angst/Stress 2000**

Entstanden 1998ff (Richtungweisend für das neue Jahrtausend)

Inhalt: Amaranthus, Aspen, Cherry Plum, Rock Rose, Gentian, Holly, Mimulus, Stress, 7-Nothelfer

Angst und Stress, die größten Geißeln unserer Zeit beherrschen unseren

Alltag und zunehmend auch den unserer Tiere. Da Angst auf Stressrezeptoren reflektiert, wie auch Stress zu Angst führt, deckt diese Mischung das weite Feld seelisch und geistiger Anspannung von Angst, Stress sowie Notfall ab. Diese Anspannungen reflektieren auf den Körper und machen das Leben in kritischen oder gefürchteten Situationen oft unerträglich. (Zum Beispiel wenn ein Hund der Angst vor der Autofahrt hat.)

Angst/Stress 2000 Globuli werden schnell an Blockaden geleitet und entspannen das vegetative Nervensystem.

Diese neue Mischung ersetzt die bisherigen Kombinationen „Angst“ und „Stress“, oft auch die 7-Nothelfer, da sie alle drei Umstände gleichzeitig abdecken.

Aufgrund von psychischer Überforderung (oder auch Unterforderung) geraten Tiere unter Stress, wodurch es zu Verhaltensauffälligkeiten und Gesundheitsstörungen kommen kann. Bei Spannungs- und Erregungszuständen, aber auch bei Depressionen, die auf Stress zurückzuführen sind, wird diese Kombination eingesetzt.

- **Augenbalsam**

Entstanden 2006

Inhalt: Augentrost, Blütenbalsam, Chestnut Bud, 7-Nothelfer, Oak

Das Frühjahr 2006 war ein sehr pollenreiches Frühjahr.

Augenbalsam hilft ihnen dabei, die Beschwerden, die eine Pollenallergie auslöst, zu lindern.

Diese Kombination ist noch so neu, dass ich noch keine Anwendungsbereiche bei Tieren gefunden habe.

- **Blüten Balsam**

Entstanden 1992

Inhalt: Selbstreinigung, 7-Nothelfer, Rune-ISA

Blütenbalsam hat die größte Energiedichte und das breiteste Anwendungsspektrum aller Kombinationen von Frau Lang-Büttner. Er ist aus der Eingebung entstanden, nur ein Mittel zur Hand haben zu wollen, um die Problemkreise akuter oder langjähriger Ursachen sofort oder schrittweise zu lösen und auszuleiten.

Blütenbalsam setzt immer wieder aufs Neue in Erstaunen, wie einfach und schnell Hilfe bei gestörtem Wohlbefinden, wie Unpässlichkeit, Verletzung, Schmerzen, sowie anderen Problemen aller Art, erzeugt werden kann, die keiner tierärztlichen Hilfe bedürfen.

Langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass die Anwendung von Blütenbalsam meist in Salbenform von außen nach innen ein breites Feld seelischer Blockaden berührt, die sich im Körper unbearbeitet sicht- oder spürbar festgesetzt haben. Über die Haut oder das Fell, von außen nach innen, wird ein dualer Prozess ausgelöst, der über Reflexion seelische, im Körper manifestierte Blockaden, löst und eine wohltuende und heilsame Entspannung ermöglicht.

- **Burn Out**

Entstanden 1999

*Inhalt: **Amaranthus**, Elm, Gentian, Hornbeam, Oak, **Rose Superstar**, Olive, Vervain*

Das Burn-Out Syndrom befällt immer mehr Tiere. Vor allem betroffen sind hiervon Tiere aus dem Leistungssport oder aus der Zucht. Die Kombination dient dazu, die ständigen Anforderungen besser zu bewältigen und neue Energie zu schöpfen.

- **Dankbar und zufrieden**

Entstanden Februar 2005

Inhalt: Agrimony, Chestnut Bud, Holly, Willow, Pine, Walnut, Gänseblümchen, Passiflora, Veilchen, Versöhnung

Wir ahnen und fühlen, dass härtere Zeiten nicht nur materiell, sondern auch psychisch, auf uns zukommen. Rechtzeitig können wir uns mit Hilfe von Blütenenergien auf künftige Herausforderungen einstellen und lernen demütig, bescheiden und genügsam zu sein. Wir müssen erkennen, dass „danken“, statt zu bitten und nur zu fordern, der bessere Weg zu einem zufriedeneren und glücklicheren Leben ist. Die hierfür ausgewählten Blütenpflanzen sind für mich Sinnbild für diese Lebensaufgabe.

- **Einsicht und Toleranz**

Entstanden 2006

Inhalt: Angelica, Beech, Chestnut Bud, Chicory, Gänseblümchen, Holly, Impatiens, Königskerze, Sedum, Willow

„Eine der großen Ursachen für alle Krankheiten ist die zu starke Selbstliebe. Aber es gibt eine große, sichere Methode zur Linderung aller Leiden und das ist die Umwandlung der Selbstliebe in die Liebe und Zuwendung zu anderen.“ Dr. E. Bach: Heal Thyself

Die Kombination „Einsicht und Toleranz“ hat sich nach den ersten Einnahmen als große Herausforderung erwiesen. Die Reaktionen waren zum Teil sehr heftig, da die Grenzen von Toleranz und Intoleranz oft nicht eindeutig, klar und bewusst sind.

Einsicht in sich selbst erfordert sehr viel Toleranz und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber. Sich in Toleranz zu üben, ist oft ein lebenslanger Prozess.

„Einsicht ist das Erkennen von Ursache und Wirkung.“ Brockhaus Enzykl. 2006

„Lasst uns aus Gründen der Toleranz Intoleranz niemals Tolerieren.“

„Der Klügere gibt so lange nach, bis er merkt, dass er der Dummere ist.“

- **Frau & Mutter**

Entstanden März 2004

Inhalt: Beech, Centaury, Chestnut Bud, Chicory, Heather, Holly, Loslassen, Passiflora, Pine, Rose Superstar

Frauen, besonders aber Mütter, neigen dazu, sich für alles, was sich in der Familie abspielt, verantwortlich zu fühlen. Für Ihre Doppelrolle als Frau und Mutter gilt „jedem Recht getan“, doch ist es eine Kunst, „die niemand kann“, wie das Sprichwort sagt. Fast täglich ergeben sich Reibungspunkte,

Konflikte, Schuldgefühle, Enttäuschungen, werden Forderungen und Erwartungen an sie gestellt. Meist wird dies auf ihrem Rücken ausgetragen. Sie hat Schwierigkeiten nein zu sagen, weil sie Zuwendungsverlust befürchtet; ist oftmals überfordert, fühlt sich wertlos und alleine gelassen. Die Blütenenergien dieser Kombination vermögen sie zu unterstützen, nicht immer wieder in alte Muster zu verfallen, über vieles, was sie bisher gestört hat, großzügiger hinwegzusehen und auf eine liebevolle Art „nein“ zu sagen, nicht die Schuld für alles auf sich zu nehmen und eigene Leidensperioden leichter durchzustehen. So kann sie ihren eigenen Wert erkennen und über Loslassen wieder Freude am Leben haben.

- **Freude & Kraft**

Entstanden Oktober 2004

Inhalt: Abwehr-Umwelthelfer, Amaranthus, Angelika, Gentian, Holly, Oak, Passiflora, Rose Superstar, Rote Scharfgarbe, Walnut

Viele Menschen fühlen sich derzeit zunehmend leer, freud- und kraftlos. Es fällt Ihnen schwer, sich vor Lähmung und Negativität zu schützen, die sich zunehmend um uns aufbaut und uns das Vertrauen in das Leben zu nehmen scheint. Lassen wir uns nicht davon anstecken, sondern wenden wir uns mit Hilfe von Blütenenergien wieder der Freude, Fröhlichkeit, dem Optimismus und der Zuversicht zu. Die Blütenenergien schützen vor negativen äußeren Einflüssen, befreien Energieblockaden des Immunsystems, lösen Negativität und Pessimismus, lassen uns Ärger, Neid und Misstrauen vergessen, damit wir die Herausforderungen der Zukunft annehmen und bewältigen können. Wenn wir auch manchmal Opfer bringen und durch Leid gehen müssen, vermag doch Rose Superstar wieder Freude in unser Leben zu bringen.

- **Gelassenheit**

Entstanden Juli 2005

Inhalt: Angst/Stress 2000, Gänseblümchen, Gentian, Holly, Impatiens, Loslassen, Passiflora, Vervain, White Chestnut, Willow

Oft gelingt es uns nicht, bei Problemen und Schwierigkeiten im Alltag, Ruhe zu bewahren. Wir wollen einiges nicht so hinnehmen, wie es sich uns darstellt. Probleme wollen wir sofort gelöst haben und reagieren oftmals mit Unmut, Betroffenheit oder Ablehnung auf alles, was sich uns in den Weg stellt. Auch weigern wir uns manchmal, Verhaltensweisen anderer zu akzeptieren oder zu tolerieren und reagieren zu unserem persönlichen Schaden auf vielfältige negative Art.

Wir müssen lernen, diejenigen Dinge oder Ereignisse hinzunehmen, die wir nicht ändern können. Gelassenheit gibt uns innere Ruhe, Sicherheit und seelische Entspannung, das zu bewältigen, was uns bestimmt ist.

Wenn wir nachfolgende Ratschläge beherzigen und in die Tat umsetzen, vermag es uns zu Wohlbefinden und innerer Heilung zu gelangen.

Gelassenheit bedeutet:

*Einfach leben * Sorgfältig sein * Etwas lesen * Realistisch sein * Fest glauben * Sich überwinden * Mutig sein * Gut planen*

- **Gemeinsamkeit**

Entstanden 2003

Inhalt: Gänseblümchen, Heather, Holly, Königskerze, Rock Water, Sonnenblume, Walnut, Water Violet, Willow

Das Wort „gemeinsam“, beinhaltet auch das Wort „einsam“ und ist für diejenigen gedacht, denen es schwer fällt, in Kontakt mit anderen Menschen oder Tieren zu treten oder diesen zu pflegen.

Diese Kombination kann besonders gut bei Veränderungen im familiären Umfeld eingesetzt werden, wenn zum Beispiel ein weiteres Tier in ein bestehendes Umfeld dazu kommt. Diese Kombination habe ich bei meinen Fallbeispielen im Allwetter-Zoo mit großem Erfolg angewendet.

- **Glaube / Liebe / Hoffnung**

Entstanden 2005

Inhalt: Gänseblümchen, Löwenzahn, Passiflora, Rose Superstar, Scharfgarbe, Veilchen, Vergissmeinnicht

Weltweit, besonders auch in Deutschland, ist derzeit die Ratlosigkeit, wie es weitergehen soll, deutlich fühlbar. Es ist eine von Schwierigkeiten und Opfern gezeichnete vorübergehende Zeitspanne, in welcher wir den Schmerz und die Wandlung in ein gesellschaftliches Gesamtbewusstsein begreifen müssen. Dieses muss von jedem von uns erlernt und gelebt werden.

- **Immun-Ausgleich**

Entstanden 2006

Inhalt: Amaranthus, Elm, Oak, Olive, White Chestnut

Diese Kombination kann innerhalb von Stunden die Blockaden des Immunsystems aufheben, welches wegen psychischer und auf den Körper reflektierender Überbelastung eingeschränkt ist. Besonders hilfreich ist Immun-Ausgleich in Zeiten, wo durch übermäßiger beruflicher oder familiärer Anstrengung, oder auch durch Klimawechsel die Energien des Immunsystems ganzheitlich überbeansprucht worden sind.

- **Konzentration**

Entstanden 2001

Inhalt: Clematis, Chestnut Bud, Gänseblümchen, White Chestnut, Scleranthus, Vergissmeinnicht, Walnut, Wild Oak, Zitrone

Zu viele Gedanken stürmen auf uns ein und fließen durcheinander. Wir werden zerstreut, wissen nicht, wo wir zuerst anfangen sollen und neigen dazu, uns zu verzetteln. Konzentration hilft uns, uns auf das zu konzentrieren was nötig ist und schafft Klarheit und Ordnung in unseren Gedanken. Wir richten unser Augenmerk auf das, was Wichtig ist. Durch diese Kombination sollen Klarheit und Ordnung in das Denken und damit in das Tun gebracht werden. Ihr Ziel ist die Unterstützung des Bemühens, sich auf das zu beschränken, was tatsächlich notwendig ist.

- **Loslassen**

Entstanden 2002

Inhalt: Chicory, Beech, Walnut, Crab Apple, Versöhnung, Holly, Sedum, Morning Glory, Sweet Chestnut

Wir müssen erst loslassen, um zu erkennen, dass uns das Leben neue Wege eröffnen will. Nur wenn es uns gelingt, uns von alten Bindungen zu befreien, ist es uns möglich, neue Chancen wahrzunehmen.

Die Herausforderungen des Lebens wahrzunehmen und unser Schicksal geschehen zu lassen.

- **Neuordnung**

Entstanden 2003

Inhalt: Versöhnung, Loslassen, Selbstvertrauen

Wir haben grenzenlose Selbstentfaltungsmöglichkeiten, müssen aber in der Auseinandersetzung und Anpassung vom „Ich zum Du“ und umgekehrt unser Leben neu ordnen. Viele gehen den schweren Weg der Trennung, des Verlustes einer Partnerschaft, des Generationen- oder Berufswechsels oder der Suche nach einer neuen Existenz. Zuerst müssen wir zur Versöhnung bereit sein, aber nach dem Loslassen fühlen wir uns oft so leer und so, als hätten wir den Boden unter den Füßen verloren. Um dies bewältigen zu können, müssen wir Selbstvertrauen in uns schaffen und dadurch neu gewinnen.

Eine hilfreiche Begleitung für den neuen Lebensweg.

In der Auseinandersetzung und Anpassung an Umweltbedingungen oder veränderte Lebensumstände (zum Beispiel bei einem Verlust des vorherigen Besitzers oder der gewohnten Umgebung) ist häufig ein Loslassen und eine Neuorientierung gefordert. Hierbei und auch bei der Stärkung des Selbstbewusstseins hilft diese Kombination.

Die Kombination Neuordnung habe ich ebenfalls bei meinen Fallbeispielen aus dem Allwetter-Zoo in Münster mit großem Erfolg angewendet.

- **Panik / Schock / Trauma**

Entstanden 1997ff

Inhalt: Crab Apple, Elm, Honeysuckle, Impatiens, Oak, Rock Rose, Star of Bethlehem, Sweet Chestnut, Walnut, 7-Nothelfer

Wenn schlimme Ereignisse plötzlich auftreten und sich unbewältigt im seelischen Bereich festsetzen, kann es sein, dass solche Blockaden bei ähnlichen Erlebnissen immer wieder an die Oberfläche kommen, bis sie verarbeitet sind.

Manifestierte Erlebnisse aus dem Unterbewusstsein lösen.

Oft hatte ein Tier ein sehr einschneidendes Erlebnis, das es bei der Integration eventuell daran hinderte, offen auf andere Tiere zuzugehen.

Diese Kombination hilft, diese Erlebnisse besser verarbeiten zu können.

- **PMS – Wechseljahre**

Entstanden 2003/2004

Inhalt: Aspen, Chicory, Frauenmantel, Gänseblümchen, Mutterkraut, Rose Superstar, Schafgarbe, Schöllkraut, Walnut

Noch gibt es zu wenig gesicherte wissenschaftliche Erfahrungen, welche Rolle Hormone in unserem seelischen Leben spielen. Pubertät, sowie die Zeit vor der Menstruation (PMS Prämenstruelles Syndrom) und auch die Wechseljahre machen Jugendlichen und Frauen sehr zu schaffen. Sie sind reizbar und fühlen sich nicht wohl, befinden sich im Wechsel und leiden unter Stimmungsschwankungen. Um diese unliebsamen Nebenerscheinungen zu bewältigen, kann diese Kombination hilfreich sein. Gute Erfolge kann man bei Scheinträchtigkeiten mit dieser Kombination erzielen. Die behandelten Tiere reagieren wesentlich ausgeglichener wenn sie diese Kombination erhalten.

- **Prüfung**

Entstanden 2002

Inhalt: Angst/Stress 2000, Konzentration

Sie ermöglicht, dass wir in allen Prüfungssituationen unsere Kräfte, Wissen und Fähigkeiten voll einsetzen können.

Ohne Angst und in Ruhe Aufgaben lösen können.

Diese Kombination werde ich bestimmt bei meiner Prüfung zur Tierheilpraktikerin gut gebrauchen können.

- **Resignation**

Entstanden 1995

Inhalt: Amaranthus, Centaury, Cerato, Gentian, Gorse, Hornbeam, Johanniskraut, Mustard, Rose Super Star, Walnut, Willow, 7 Nothelfer

Resignation kann im Vorfeld bei seelischen Verstimmungen, sowie begleitend zu jeder Therapie, gleich welcher Art, zur Hand gegeben werden. Es können dadurch diejenigen Blockaden gelöst werden, die den Menschen daran hindern, über Lernprozesse in den positiven, lebensbejahenden Zustand zu gelangen.

Licht in das Dunkel bringen

- **Rheuma Hilfe**

Entstanden 1994

Inhalt: Amaranthus, Beech, Chicory, Löwenzahn, Mädesüß, Selbstreinigung

Auf den Erfahrungen der Selbstreinigung aufbauend, habe ich festgestellt, dass wir unbearbeitete Dinge unbewusst festhalten, nicht freigeben und sie überall im Körper einlagern.

Ähnlich wie bei Selbstreinigung wird ein Prozess in Gang gesetzt, in dem die meist in den Gefäßen abgelagerten Blockaden gelöst werden.

Rheumahilfe kann keine medizinische Therapie ersetzen, aber einen Therapieverlauf hilfreich unterstützen.

- **Rune ISA (ISA ist die Abkürzung für Amaranthus, Sedum und Impatiens)**

Entstanden 1992

Inhalt: Impatiens, Sedum, Amaranthus

Rune ISA kann tiefsitzende seelische Verletzungen karmischer Ursache lösen. Für alle geeignet, die wegen alter, unbearbeiteter, seelischer Wunden mit sich nicht in Frieden leben können.

Sie werden daran gehindert, ihre Lebenskraft für sich einzusetzen. Rune ISA ist für alle, die an ihren eigenen Wurzeln arbeiten wollen; dies betrifft auch die Geißel Krebs. Die Rune „ISA“ negativ gedeutet: Kältetod der Lebenskräfte. Positiv: schwieriger, aber gelungener Übergang von einem Zustand auf einen neuen.

Rune ISA ermöglicht Frieden mit sich selbst.

Rune ISA geht bis auf den Grund, alles Tiefverwurzelte wird angegangen. Es entsteht die Lymphe.

- **Schlaf**

Entstanden

Inhalt: White Chestnut, Vervain, Melisse, Sedum, Hopfen, Passiflora, Walnut

Für einen guten, ruhigen und gesunden Schlaf.

- **Selbstreinigung**

Entstanden 1991

Inhalt: Angelica, Goldrute, Löwenzahn, White Chestnut, Sedum, H.-Birne, Schöllkraut

Selbstreinigung ist immer dann hilfreich, wenn Gedanken im Kopf kreisen, etwas unverdaut im Magen liegt, Ärger und Verbitterung in Leber und Galle festsitzen, seelische Stauungen im Darm festgehalten werden, oder einem etwas an die „Nierchen“ geht. Von oben nach unten können angestaute und manifestierte Gefühle und Emotionen ausgeleitet werden.

- **Selbstvertrauen**

Entstanden 2002

Inhalt: Amaranthus, Aspen, Cherry Plum, Oak, Larch, Cerato, Gentian, Abwehr-Umwelthelfer, Rock Rose, Holly, Mimulus, 7-Nothelfer, Angst/Stress 2000

Konflikte, die bewusst oder unbewusst über Macht ausgetragen werden, können das Selbstvertrauen erheblich stören, wenn man dies nicht rechtzeitig erkennt. Machtmissbrauch und der Raub von Energien finden täglich statt. Wie bei Altlasten beschrieben, müssen wir, über Lernprozesse des täglichen Lebens, Vertrauen in uns und zu uns selbst erarbeiten, aufbauen und festigen.

- **Stress**

Entstanden 1996

Inhalt: Abwehr-Umwelthelfer, Centaury, Cerato, Elm, Impatiens, Oak, Scleranthus, Vervain, Rock Water

Diese Kombination ist in den Fällen anzuwenden, in denen der Stress nicht aus Angst resultiert, sondern durch eine ausgeprägt stressige Situation (wie zum Beispiel der Integration) hervorgerufen wird.

Diese Kombination gibt es nicht mehr einzeln, da „Stress“ in der Kombination Angst-Stress 2000 voll ihre Aufgabe erfüllt.

- Trauer

Entstanden 1999

Inhalt: Chestnut Bud, Olive, Chicory, Honeysuckle, Mustard, Selbstreinigung, Rune ISA, Star of Bethlehem, Sweet Chestnut, Rock Rose

Diese Kombination ist hilfreich bei der Trauerbewältigung.

Der Verlust eines nahe stehenden Menschen, der oft der ganze Lebensinhalt war, kann sehr schmerzlich sein. Trauer wird auch eingesetzt, wenn wir ein Haustier verlieren und dieses eine große Lücke hinterlässt. Es ist wichtig, die Begleiterscheinungen des meist plötzlichen Ereignisses in Betracht zu ziehen und neue Hoffnung zu schöpfen.

- Urvertrauen

Entstanden 2006

Vorläufiger Inhalt (2006): Amaranthus, Angelica, Aspen, Cerato, Gentian, Johanniskraut, Löwenzahn, Passiflora, Rose Super Star, Sedum

Urvertrauen besteht aus den beiden Begriffen Ur- und Vertrauen. Ur geht zurück auf den Ursprung, das "erste" Vertrauen bedeutet in Sicherheit geborgen, was für viele Menschen auch Gottvertrauen bedeutet. Es ist aber auch von anderen Menschen verstanden zu werden, auf die wir uns verlassen können, welchen wir vertrauen. Vertrauensverlust oder ohne Vertrauen zu sein ist gleichbedeutend mit Angst vor dem Leben, vor dem Tod, Verlassenheit, innerer Leere, ohne Perspektive, ohne Freude und im Dunkeln zu sein. Wir ahnen, dass derzeit schwere Zeiten wie Naturkatastrophen, soziale und religiöse Auseinandersetzungen, auch Existenzprobleme auf uns zukommen und fühlen, dass wir inneren Halt und Unterstützung brauchen.

Um hierfür offen zu sein, können wir die oben genannten Blütenessenzen zur Hilfe nehmen. Sie ermöglichen unsere blockierten Energien wieder frei zu schalten und offen dafür zu sein, uns des ursprünglichen Vertrauens in das Leben, das wir bei unserer Geburt mit auf die Welt gebracht haben, zu verspüren.

Urvertrauen ist das Vertrauen in das Leben. Im Gegensatz hierzu ist Selbstvertrauen mehr auf alltägliche Selbstvertrauensschwächen ausgerichtet.

- Versöhnung

Entstanden 2001

Inhalt: Holly, Passiflora, Rose Super-Star, Rune-ISA, Rose Schneewittchen, Sweet Chestnut, Walnut

Es fällt uns oft nicht leicht, die Hand zur Versöhnung zu reichen. Es bedarf großer Seelenarbeit und Überwindung, versöhnlich denjenigen gegenüber zu sein, von welchen wir das Gefühl haben, dass sie uns verletzt haben oder uns verletzen wollen, oder wenn Menschen sich von uns abwenden. Die Blüte Passiflora weist in ihrer Signatur das Leiden Christi - „durchs Kreuz gehen“ - auf. Sie gibt die Kraft zur Vergebung frei. Als Einzelblüte und in der Neuordnung spielt Passiflora eine bedeutende Rolle.

- **Virus**

Entstanden 2001

Inhalt: Stiefmütterchen, Amaranthus, Bärlauch, Brennnessel, Löwenzahn, Selbstreinigung

Die Kombination Virus kann bei Virusinfekten (Grippe) gute Dienste leisten.

Die von Frau Lang-Büttner bislang verwendeten Blüten (Stand Okt. 2006).

Amaranthus für das Immunsystem

Angelica für die Auseinandersetzung mit dem Tod

Augentrost für besser Beobachtung und Klarsicht, wirkt hauptsächlich körperlich

Bärlauch für die Reinigung

Braunelle für die Selbstheilung

Brennnessel für die Individualität

Frauenmantel für die weibliche Stärke

Gänseblümchen für die Ausdauer und die Anpassung

Goldrute für die Ausleitung

Günsel für die eigene Verantwortung

H.-Birne für die Selbstreinigung

Hopfen für die Beruhigung und den Ausgleich

Johanniskraut für Licht, Helligkeit (ist am Johannistag in voller Blüte, heißt im Volksmund Gottes Gnadenkraut)

Königskerze vom Ich zum Du

Löwenzahn stellt die Verbindung zwischen Himmel und Erde wieder her, löst Anspannung auf emotionaler und körperlicher Ebene, Öffnung für kosmische Einflüsse

Mädesüß wirkt auflösend, hilft beim loslassen

Melisse wirkt befreiend

Morning Glory hilft zur Mäßigung bei missbräuchlichen Gewohnheiten

Mutterkraut hilft beim Wechsel zur Mutterschaft

Passiflora heißt durchs Leid gehen um zur Versöhnung zu kommen, für schwere Zeiten des Lebens, besserer Schlaf

Rose Schneewittchen für Reinheit und Klarheit

Rose Super Star für Freude, Lebensfreude

Rote Scharfgarbe für die Gefühlsmäßige Verwundbarkeit

Scharfgarbe für den Schutz vor energetischen Einflüssen, stärkt Energiefeld

Schöllkraut die Laus läuft über die Leber, für gallige Naturen

Sedum für Frieden mit sich selbst, karmischer Art

Sonnenblume für das unausgeglichene Ego

Stiefmütterchen für die Abgrenzung über die Haut von außen und stärkt das Selbstwertgefühl

Veilchen für Bescheidenheit

Vergissmeinnicht löst geistige Blockaden, befreit Erinnerungen und Vergessenes

Zitrone für die Klarheit in Gedanken, für geistig strukturiertes Denken, Entspannung auf körperlicher Ebene, stressmindernd, fördert sprachliche Fähigkeiten

Dosierung und Anwendung

Wenn es möglich ist, gibt man dem zu behandelnden Tier mehrmals täglich ein Globuli ins Maul. So können die Wirkstoffe über die Mundschleimhaut aufgenommen werden. Leider ist dies bei vielen Tieren nicht möglich.

Als Alternative kann man das Globuli im Trinkwasser auflösen (bitte keine Metallnäpfe), so dass das Tier die Wirkstoffe beim Trinken aufnehmen kann.

Auch eine Gabe über das Futter ist möglich. Hierfür einfach ein Globuli im Futter verstecken. Dies hat leider den Nachteil, dass der Wirkstoff nicht lange im Mundraum verbleibt, da die meisten Tiere ihre Nahrung eher schlingen als kauen.

Trinken oder fressen mehrere Tiere aus den gleichen Näpfen und sollen sie nicht alle die gleichen Mittel bekommen, kann das Globuli in einem Wasserglas aufgelöst werden und dem Tier mit einer Spritze in den Mundraum verabreicht werden.

Es kommt bei den Blüten-Kombinationen, ähnlich der Homöopathie, nicht auf die Menge der Globulis an, sondern auf die Häufigkeit, in welcher man sie gibt.

In manchen Fällen setzt die Wirkung schon unmittelbar nach Gabe des Globulis ein. Man sollte aber gerade bei länger andauernden Problemen etwas Geduld haben. Je nach Problembild kann es mehrere Wochen dauern, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt.

Die Blüten-Kombinationen eignen sich wunderbar als Begleittherapie bei einer Homöopathischen oder auch tierärztlichen Behandlung.

IV Interview mit Frau Erika Lang-Büttner

Am ersten Mai 2006 hatte ich die Freude, Frau Lang-Büttner besuchen zu dürfen.

Einen Tag lang habe ich Frau Lang-Büttner begleitet und mir angesehen wie und wo sie die Mittel für Ihre Blüten-Kombinationen erntet. Bis auf die Olive wachsen alle ihre Mittel in unmittelbarer Umgebung, einige sogar im heimischen Garten. Es war ein wunderschöner Tag.

Auch hatte ich die Gelegenheit, Frau Lang-Büttner viele Fragen stellen zu können.

Einige Fragen und Antworten, die mir besonders wichtig erscheinen möchte ich hier niederschreiben.

- F.** Wie haben Sie den ersten Kontakt zu den Blüten von Dr. Bach erhalten?
- A.** Am 03. Juni 1986 erlitt ich einen schweren familiären Verlust, welcher mich in große seelische Verzweiflung stürzte. Eine Heilpraktikerin empfahl mir die Einnahme von Bach-Blüten, ohne mir allerdings genauer zu erläutern um was es sich dabei handelte. Ich spürte eine wesentliche Hilfe und wunderte mich lange Zeit, warum ich mich soviel besser fühlte. Erst ein halbes Jahr später erfuhr ich mehr über die Bach-Blüten. Ich begann, mich intensiv mit Dr. Bach, seinem Leben und seinen Schriften zu beschäftigen. Seit 1987 gebe ich mein Wissen über Dr. Bach in Vorträgen und Seminaren an alle Interessierten weiter.
- F.** Wie kamen Sie auf die Idee, Ihre eigenen Blüten-Kombinationen zu erstellen?
- A.** In meinem Bekanntenkreis gab es eine Familie mit einem Alkoholkranken. Dieser wurde nach dem Alkoholentzug wieder nach Hause entlassen und war erneut mit seinen Problemen konfrontiert. Hier wollte ich mit den Blüten versuchen zu helfen und erstellte die erste Blüten-Kombination. Sie trug den Namen „Angst“. Und wirklich machte es dem Betroffenen das Leben mit der Angst vor einem Rückfall leichter.
- F.** Wie finden Sie die neuen Blüten für Ihre Kombinationen?
- A.** Ich gehe gerne in die freie Natur und beobachte leidenschaftlich gerne das Verhalten von Bäumen, Blütenpflanzen und Tieren. Meistens machen die Blütenpflanzen selbst auf sich aufmerksam. Sie wachsen entweder an verschiedenen Plätzen in der freien Natur, an Wegrändern, oder auch im Garten zwischen Beeten und fallen einfach auf. Ich empfinde es so, dass sie sich mir in den Weg stellen um mich „ansprechen“ zu können. Manchmal informiere ich mich, welche Pflanzen bereits in der Pflanzenheilkunde benutzt werden und auf welche Organe sie wirken. Zum Beispiel das Schöllkraut, für die Laus die über die Leber läuft. Nur bei ganz wenigen Kombinationen, wie Angst (nicht Angst/Stress 2000), Trauer, Prüfung, Gelassenheit und Selbstvertrauen kamen Leute mit der Bitte

um eine Empfehlung von Blüten auf mich zu. Nachdem ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt hatte, erkannte ich, dass dies jeweils auch genau mein gegenwärtiges Thema war.

Ich vertraue meiner Intuition, die richtigen Blüten zum richtigen Zeitpunkt zu finden!

- F.** Wie werden Ihre Blüten-Kombinationen hergestellt?
- A.** Genau wie von Dr. Bach vorgegeben mit der Sonnen- oder der Kochmethode.
- F.** Woher beziehen Sie die vielen Blüten, die Sie für Ihre Blüten-Kombinationen verwenden?
- A.** Bis auf „Olive“ wachsen alle verwendeten Blüten auf dem eigenen Grundstück, bzw. auf eigenen Bewaldungen. „Olive“ hole ich selber aus Italien, wo sie unter natürlichen Gegebenheiten wächst. „Rock Water“ stammt aus einer heilkräftigen Quelle in der unmittelbaren Nähe.
- F.** Seit wann werden die Blüten in der Tierheilpraktik angewandt?
- A.** Vor 10 Jahren begannen die ersten Versuche, zuerst bei unserer Dackelhündin, die im Frühsommer ein Opfer der Pestizide- und Herbizide Spritzerei wurde und laut Tierärztin keine Überlebenschance mehr hatte. Die Lunge war voll Wasser und das Herz schwach. In meiner Verzweiflung rührte ich eine Salbe mit Selbstreinigung an, um sie in ihrem Leid nicht alleine zulassen. Sie schleckte sie mir von der Hand ab und dies brachte mich auf die Idee ihr doch den gesamten Bauch und die Flanken ganz dick damit einzureiben. Nach einer halben Stunde, wollte sie nach draußen und entleerte ihre Blase mindestens 5 Minuten lang. Dies schien sie zu erleichtern und ich wiederholte den Vorgang nach einiger Zeit, wobei sie wieder relativ viel Salbe schleckte. Nach ca. 1 Stunde stand sie plötzlich vor dem Eisschrank – was bedeutete – jetzt habe ich Hunger! Obwohl das Herz durch die Erkrankung dauerhaft geschädigt war, überlebte sie noch ca. 2 Jahre in relativ guter Verfassung.
Weitere Einsätze insbesondere von Frau Weidacher-Bauer, die auch den Flyer „Blütenenergien nach Dr. Bach“ und „Zeitgemäße Blütenenergien in Kombinationen ausgewählt von E. Lang-Büttner“ erstellt hat folgten.
Danach zeigte sich ein immer stärkeres Interesse, auch von einigen Tierärzten und heute möchte ich sagen, dass schon viele Tierheilpraktiker mit Bach-Blüten und meinen Kombinationen arbeiten.
- F.** Wer sind die Hauptabnehmer Ihrer Blüten-Kombinationen?
- A.** In erster Linie sind es Privatpersonen, gefolgt von Heilpraktikern und auch immer mehr Tierheilpraktikern. Ärzte und Tierärzte gibt es leider so gut wie gar nicht unter den Abnehmern.
- F.** Wenden sich viele Menschen / Tierhalter Hilfe suchend an Sie?

- A.** Menschen ja, Tierhalter bislang noch nicht. Diese scheinen bei den Tierheilpraktikern gut aufgehoben zu sein.
- F.** Woher nehmen Sie die Motivation, immer neue Blüten-Kombinationen zu entwickeln?
- A.** Ich empfinde es eher als „zufallen“ statt Motivation. Das heißt ich nehme es mir nicht vor, sondern fühle mich aufgefordert – und erhalte dann auch die erforderlichen Hilfen. Oft wache ich Nachts auf – und dann kommen die besten Eingebungen.
Meistens sehr frühzeitig, bevor bestimmte Umstände, eine Krankheit oder „globale“ Tendenzen auftreten, fallen mir „richtungsweisende Blüten“ auf. Relativ kurze Zeit danach, wenn seelische oder gesundheitliche Probleme bei mir und unmittelbar danach dann in meiner Umgebung auftauchen, fühle ich mich aufgefordert tätig zu werden. Bereits hergestellte Blütenessenzen fallen mit wieder ein und intuitiv greife ich zu den entsprechenden Blüten. Auch springt mir dann mehrmals aus irgendwelchen Veröffentlichungen oder Büchern der Name der neuen Kombination ins Auge.
Nur bei Angst, Trauer, Prüfung, Gelassenheit und Selbstvertrauen wurden Bedürfnisse Dritter über Wünsche und Anfragen an mich herangetragen, aber ich spürte deutlich die Gefühle derer, die solche Hilfe benötigten. Alle anderen Kombinationen entstanden zur Bewältigung meiner eigenen Probleme oder meiner eigenen Krankheit.
- F.** Wie groß ist der Zeitaufwand, den Sie für die Herstellung Ihrer Blüten-Kombinationen betreiben?
- A.** Der Zeitaufwand der Herstellung der Essenzen hält sich in Grenzen. Da ich jedoch sehr viel lese, schreibe und Anrufe mit vielen Fragen bekomme, möchte ich meine „Nebenbeschäftigung“ Bachblüten doch auf ca. 20 Stunden wöchentlich schätzen. Die Herstellung und der Vertrieb von Stock Bottles und Globulis ist hierbei nicht enthalten, da dies liebe Mitarbeiterinnen für mich erledigen, denn ich bin ja noch hauptberuflich in unserer Firma für den Bereich Umwelt- und Wissensmanagement verantwortlich. Fast meine gesamte Freizeit widme ich aber gerne dem Thema leidende Menschen und wie ich ihnen die Hilfe der Blütenenergien näher bringen kann.
- F.** Planen Sie einmal etwas über Ihre Arbeit, bzw. Ihre Blüten-Kombinationen zu veröffentlichen?
- A.** Ja, wenn es die Zeit zulässt. Allerdings halte ich es lieber mit Bach, der nicht mit vielen Worten Verwirrung stiften wollte und sich letztendlich auf seine zwei Büchlein beschränkte: „Heile Dich selbst – eine Erklärung der wahren Ursachen von Leiden und Krankheit“, sowie „Die zwölf Heiler und andere Heilmittel“. Außerdem beschreibe ich die Kombinationen sehr klar und eindeutig für welche Zustände sie gegeben werden können.

F. Gibt es jemanden, der Ihre Arbeit in Ihrem Sinne weiterführen wird, wenn Sie es selber nicht mehr wollen oder können?

A. Ich bin noch auf der Suche.

F. Wenn Sie einen Wunsch, Ihre Arbeit an den Blüten-Kombinationen betreffend, frei hätten, welcher wäre es?

A. Mehr Zeit dafür zu haben in der Natur zu sein.
Mehr Akzeptanz und Verständnis aller Menschen die in heilenden Berufen tätig sind. Besonders die Bereiche Psychologie und Psychiatrie, da dort die Not am größten ist. Der begnadete Arzt, Dr. Edward Bach, hat sein ganzes Leben streng wissenschaftlich geforscht, um Leiden zu lindern und Heilung von Krankheit zu erreichen und hat es endlich verdient anerkannt zu werden.

V Fallbeispiel, eigene Katze Cassy



Zu meiner Katze kam ich eher zufällig. 2001 zog ich in eine Wohngemeinschaft, in welcher es auch eine Katze gab. Eigentlich hielt ich mich mehr für den Hundetyp und fand das Katzen nicht zu mir passten. Dies sah die Katze allerdings anders und hielt sich überwiegend in meinen Zimmern auf. Jede Schmuseinheit musste ich mit vielen Kratzern teuer bezahlen. Wenige Monate später zog die Mitbewohnerin,

der die Katze gehörte, aus und nahm ihre Katze natürlich mit. So ganz ohne Haustier fehlte etwas in unserer WG. So beschloss ich, eine neue Katze anzuschaffen. Am nächsten Samstag fand ich auch gleich eine Anzeige in der Zeitung. Mit einem Freund zusammen sah ich mir die Katze an. Sie lebte in einer Familie mit einem Kind. Auch gab es noch einen Kater im Haushalt. Die Katze machte einen sehr ängstlichen und verstörten Eindruck. Laut Schilderung der damaligen Besitzer ließ sie sich nicht anfassen oder streicheln. Auch vor dem Kater hatte sie Angst. Die Katze, die damals noch Sternchen hieß, lebte erst seit kurzem in der Familie. Sie kam aus einem Tierheim. Daher konnte man mir auch nichts über die bisherige Lebensgeschichte erzählen, außer dass sie ca. 2 Jahre alt war. Ich erklärte mich sofort bereit, die Katze mitzunehmen. Das Einfangen erwies sich als sehr problematisch, denn Sternchen hatte keine Lust, sich einfangen zu lassen. Der Vater der Familie umwickelte sich vorsorglich beide Arme und Hände dick mit Handtüchern und trotzdem floss, als Sternchen endlich im Katzentransporter war, sehr viel Blut aus seinen Armen. Ich hatte noch nie eine so stark kämpfende Katze erlebt. Während der ganzen Fahrt miaute sie herzerweichend.

Da mir der Name Sternchen überhaupt nicht gefiel, benannte ich sie nach Cassandra, meiner Lieblingskatze aus dem Musical Cats. Da die Katze aber schwarz und nicht braun wie im Musical war, bekam ihr Name noch den Vorsatz Black. Hintendran habe ich dann noch „from the northern Forest“ gehängt. Denn wir lebten ja nun in Nordwalde. Damit hatte ich eine schwarze Cassandra aus dem nördlichen Wald. Der Tierarzt trug diesen Namen sogar komplett in seine Akte ein. Ab jetzt hieß Sternchen „Black Cassandra from the northern forest“, Kurzform Cassy.

Die ersten zwei Wochen bei mir waren sowohl für Cassy als auch für mich sehr schwierig. Sie saß fast ununterbrochen hinter meinem Schrank und ich lag davor, mit Futter und Leckerchen und dem Katzenklo an meiner Seite. Erst nach 14 Tagen war sie soweit, dass sie sich frei in meinem Zimmer bewegte. Aber nicht ohne bei jedem Geräusch, sofort wieder hinter den Schrank zu flüchten. Nach vier Wochen wagte sie sich das erste Mal auch in den Flur. Es dauerte ca. ein halbes Jahr bis sie sich einigermaßen stressfrei im ganzen Haus bewegte und sich auch in die Zimmer meiner Mitbewohner traute. Sie entwickelte sich zu einer sehr sehr lieben und vorsichtigen Katze. Gekratzt hat

sie mich nicht einmal mehr. Sie musste noch so viel lernen. Anscheinend war ihr auch das Schmusen völlig fremd. Sie war eine verstörte, ängstliche Katze.

Dieser Zustand änderte sich für lange Zeit nicht. Nur wenn ich mit ihr alleine war, konnte ich sie anfassen und auch mit ihr schmusen. Bei jedem Geräusch war sie auf und davon.

Im Sommer letzten Jahres kam dann die Wende. Ich besuchte einen Vortrag von Frau Erika Lang-Büttner in Münster. Direkt im Anschluss bestellte ich ihre Blütenkombinationen und begann mit der Behandlung von Cassy. Meine Katze bekam seit dem die Kombination Angst/Stress 2000. Und langsam, ganz langsam zeigten sich erste Erfolge.



Zwischenzeitlich war ich von Nordwalde nach Münster in eine eigene Wohnung umgezogen und Cassy hatte sich angewöhnt, sobald es klingelte sofort unter meine Bettdecke zu verschwinden und dort zu bleiben, bis auch garantiert niemand mehr außer uns in der Wohnung war. Auch ließ sie sich von niemand Fremden anfassen oder streicheln.

Jetzt nach einem Jahr Behandlung mit den Blütenkombinationen von Frau Lang-Büttner, bleibt sie wenn es klingelt im Wohnzimmer und lässt sich sobald sie weiß, wer gekommen ist auch mal sehen und von bestimmten Personen sogar streicheln und hochnehmen. Seit kurzem bekommt sie die neue Mischung von Frau Lang-Büttner „Urvertrauen“. Diese hat sie sich selber ausgesucht. Ich habe meiner Katze fünf Schälchen mit Wasser hingestellt. In vier davon habe ich Blütenkombinationen gegeben. Und zwar „Urvertrauen“, „Angst/Stress 2000“, „Altlasten“ und „Selbstvertrauen“. Das letzte Schälchen enthielt nur Wasser. Cassy ging direkt auf das Schälchen mit „Urvertrauen“ zu und trank auch gleich daraus. Dieselbe Versuchsanordnung habe ich am nächsten Tag



nochmals wiederholt. Um sicher zu sein, dass es auch wirklich an der Mischung lag, habe ich die Schälchen anders angeordnet. Trotzdem ging sie wieder direkt zum „Urvertrauen“-Schälchen und trank daraus. Ich bin sehr gespannt, welche Fortschritte wir mit dieser neuen Kombination noch erzielen werden. Dieses Beispiel zeigt sehr schön, welche Ergebnisse auch bei

manifestierten Problemen mit den Blütenkombinationen von Frau Lang-Büttner zu erzielen sind. Cassy und ich sagen Danke, Frau Lang-Büttner!

VI Fallbeispiel, Iberische Wölfe im Allwetter-Zoo Münster

Die iberischen Wölfe, lateinisch *Canis lupus signatus*, leben in Spanien und Portugal und sind eine kleine Unterart des Europäischen Wolfes.

Mein erster Besuch bei den iberischen Wölfen im Allwetter-Zoo Münster war am Montag, den 08. Mai 2006. Es handelt sich um 4 ca. 3 Jahre alte Geschwister (alles Weibchen). Die Eltern Pablo und Cora lebten seit Oktober 2002 im Münsteraner Zoo.

Sie stammen aus den Zoologischen Gärten von Barcelona und Santillana. Am 30. Mai 2003 brachte Cora sechs gesunde Welpen zur Welt. Sie kümmerte sich vorbildlich um ihren Wurf und die Jungwölfe entwickelten sich prächtig.

Der Iberische Wolf unterscheidet sich genetisch deutlich vom bekannteren Grauwolf und zeigt ein anderes Sozialverhalten. So bilden die Iberischen Wölfe im Gegensatz zu den großen Rudeln der nordischen Wölfe kleinere Familiengruppen, in denen meist nur Eltern mit Jungtieren eines Jahrgangs leben.

Das Wolfsrudel hat im Allwetter-Zoo ein rund 1.300 qm großes Gehege zur Verfügung.

Leider kam es vor einiger Zeit zu ersten Reibereien unter den Rudelmitgliedern. Das Elternpaar Pablo und Cora konnte wie auch zwei der anderen Geschwister in anderen Zoos untergebracht werden. Doch auch die vier verbliebenen Weibchen vertrugen sich nicht untereinander. Es kam immer wieder zu Beißereien. Zwei der vier Wölfe mussten abgesondert werden und lebten nun in



einem kleinen Gehege neben dem eigentlichen großen Wolfsgehege, in dem noch ihre zwei Geschwister leben. Ich habe von der Tierärztin 4 Wochen Zeit bekommen, um mit den Blüten-Kombinationen eine Besserung herbei zu führen. Sollte dies nicht gelingen, wollte es der Zoo mit chemischen Mitteln versuchen. Sollte auch dieses

scheitern, hätten weitere zwei der vier Wölfe den Allwetter-Zoo verlassen müssen. Leider ist die Gabe der Globulis recht schwierig. Die beiden abgesonderten Wölfe fraßen nur, wenn sie unbeobachtet waren. Schon die Gabe einer Wurmkur ist sehr schwierig. Der Zoo hatte die beiden Wölfe schon mal 14 Tage lang hungern lassen, trotzdem haben sie das angebotene Futter erst angerührt, als niemand mehr in ihrer Nähe war. Dies macht eine verlässliche Aufnahme der Wirkstoffe unmöglich. Somit mussten wir die Globulis auf die drei angebotenen Wassernäpfe verteilen. Ich habe für die erste Woche folgende Kombinationen angeraten. Neuordnung, Versöhnung, Angst/Stress 2000 und Gemeinsamkeit.

Den anderen beiden Wölfen ließ ich Neuordnung und Gemeinsamkeit geben. Bei diesen Wölfen war die Gabe der Globulis noch schwieriger. Sie tranken



ausschließlich aus einem Wasserlauf in ihrem Gehege. Dieser besteht aus einem Wasserfall, einem kleinen Bach und einem kleinen Teich. Die Gesamtwassermenge beträgt ca. 50.000 L. Da ich keinerlei Erfahrung mit diesen Mischungsverhältnissen hatte, testeten wir zuerst einmal die Gabe von 5 Globulis je Kombination täglich in den Wasserlauf.

Nach zwei Tagen hat sich folgendes ergeben.

Alle vier Wölfe haben weiterhin ihr normales Verhalten gezeigt. Allerdings hat es bei den beiden abgesonderten Wölfen keine Beißereien mehr gegeben.

Ich hoffe, dass dies schon ein erstes gutes Zeichen ist.

Nach nunmehr 6 Tagen Behandlung sind die beiden abgesonderten Wölfe merklich ruhiger geworden. In der kommenden Woche soll versucht werden, die vier Wölfe wieder zu vereinen.

Einen Tag später, nur sieben Tage nach Beginn der Behandlung bekam ich mittags einen Anruf, dass entschieden worden war die vier Wölfe jetzt schon wieder zusammenzuführen. Natürlich wollte ich bei diesem Termin dabei sein. So begann die aufregendste Zeit dieses Fallbeispiels. Leider ist das Gehege von keiner Stelle aus komplett einzusehen. Deshalb konnte man zuerst gar nicht feststellen, ob die beiden abgetrennten Wölfe schon im großen Gehege waren. Es dauerte fast eine Stunde bis es sicher war, dass nun alle vier Wölfe zusammen waren. Es begann alles sehr friedlich. Die Wölfe begannen das „neue“ Gehege zu erkunden. Zwischenzeitlich sah man sogar drei Wölfe einträchtig beieinander. Alles sah sehr gut aus.



Die beiden neuen Wölfinnen erkunden ihr neues (altes) Revier.



Die beiden neuen Wölfinnen erkunden ihr neues (altes) Revier.



*Die beiden neuen Wölfinnen erkunden ihr neues (altes) Revier.
Alles ist friedlich.*



*Die beiden neuen Wölfinnen erkunden ihr neues (altes) Revier.
Alles ist friedlich.*

Schon kurze Zeit nachdem die beiden Tierärzte und die beiden Tierpfleger gegangen waren, ich wollte noch warten, ob mir ein Foto mit allen 4 Wölfen gelingen würde, ging der Kampf los. Auf einmal gingen drei der Wölfe auf die vierte im Bunde los.



Der Streit geht los. Es kommt zu Drohgebärden.



Erste Beißereien



Das Verhalten der Wölfe geht über Drohgebärden weit hinaus.



Es hat den Anschein, dass sich drei der Wölfe gegen die vierte stellen.



Es fließt schon nach kurzer Zeit viel Blut.

Wie die Bilder zeigen, war es eine sehr blutige Angelegenheit. Sofort habe ich die Tierpfleger von dem neuen Zustand informiert. Gemeinsam mit den Tierärzten haben wir das weitere Vorgehen besprochen. Es gab nur zwei Alternativen, entweder trennten wir die vier Wölfe gleich wieder, was eine erneute Einigung unmöglich gemacht hätte, oder wir warten ab, ob sich die Situation beruhigt. Es war zu befürchten, dass einer der Wölfe die Nacht nicht überlebt. Aber da eine Trennung mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auch den Tod von zwei der vier Wölfe bedeutet hätte, haben wir uns darauf geeinigt zu warten. Am nächsten Tag hatte sich die Situation schon merklich beruhigt. Zum Glück. Denn damit stieg wieder meine Hoffnung, mit den Blüten-Kombinationen doch noch Erfolg zu haben und alle vier Wölfe am Leben zu erhalten. Da nun keine Fütterung eines einzelnen Wolfes mehr möglich war, habe ich auch die Mittel umstellen müssen. Seit der Zusammenführung erhalten alle vier Wölfe Neuordnung und Gemeinsamkeit, sowohl über das Trinkwasser als auch über das Futter.

Nun sind 10 Tage vergangen und es kommt immer noch vereinzelt zu Beißereien. Heute hatte wieder einer der vier Wölfe eine Wunde an der linken Kopfseite. Eine andere hinkte seit den letzten Tagen etwas. Trotzdem ist es kein Vergleich mehr zu den Aggressionen vom ersten Tag. Die vier werden wohl für immer diese Blüten-Kombinationen bekommen müssen, wenn sie weiterhin zusammen gehalten werden sollen. In ihrer normalen Umgebung würde keines der vier Weibchen ein weiteres in ihrem Revier dulden. Hier sollten jetzt gleich vier sich ein „kleines“ Revier teilen.

Trotzdem bin ich zur Zeit optimistisch, dass wir einen dauerhaften Zustand geschaffen haben.

Nach nunmehr mehr als zwei Monaten der Behandlung sieht es wirklich gut aus. Alle vier Wölfe sind munter und wohlauf. Es gibt zwar immer noch Rangeleien und vereinzelt auch Beißereien, aber mit diesem Zustand können sowohl die vier Wolfs-Schwestern als auch der Zoo leben.

Leider verwehrten mir die vier Schwestern aber hartnäckig ein Foto auf dem sie alle vier gleichzeitig zu sehen sind. Ich konnte allerdings zwei kleine Videos von den vieren drehen, die sie in (friedlicher) Aktion zeigen. Diese Videos habe ich auf der beiliegenden CD abgelegt. Auch sind sie unter www.thp-muenster.de/facharbeit/ zu finden.

Vielleicht bekommen die vier Wolfs-Geschwister ja jetzt auch endlich Namen.



VII Fallbeispiel, Nordpersische Leoparden im Allwetter-Zoo Münster

Diese seltene Unterart des Leoparden bewohnt in erster Linie Gebirgszüge des südlichen Transkaspien, des östlichen Kurdistan und des westlichen Luristan bis hin zum westlichen Far-Gebirge. Entsprechend den extrem kalten Witterungsbedingungen zeichnet sich die große Leopardenform durch einen besonders dichten Pelz aus. Die hellgraue Grundfärbung zeigt einen mehr oder weniger deutlichen gelben Schimmer. Die jahrelang andauernden Kriegshandlungen im Iran und in Afghanistan haben neuere Beobachtungen und Untersuchungen über den Nordpersischen Leopard bislang verhindert. Sein Bestand gilt keineswegs als gesichert. So kommt der Erhaltungszucht in Zoologischen Gärten besondere Bedeutung zu. Erfreulicherweise ist der Zoobestand durch Geburten leicht angewachsen. Der Allwetter-Zoo Münster betreibt schon seit mehreren Jahren schwerpunktmäßig die Haltung und Zucht Nordpersischer Leoparden. Regelmäßig werden Jungtiere an andere Zoos des In- und Auslandes weitergegeben.

„Leoparden sind sehr anpassungsfähig und kommen in fast allen Lebensräumen Afrikas und Asiens vor. Sie sind die größten Baumkletterer unter den Katzen und erklimmen geschickt selbst senkrechte Stämme. Leoparden sind heimliche Räuber. Sie jagen in der Regel allein und meist nachts, nur gelegentlich kann man sie bei Tag beobachten. Der Nordpersische Leopard ist in seiner Heimat, den Hochgebirgsregionen Zentralasiens, beinahe ausgerottet. Die Zucht dieser Unterart des Leoparden wird im Rahmen des EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) vom Allwetterzoo koordiniert. Anfang 2003 waren 49 Zoologische Gärten in Europa, Australien und Singapur mit 113 Tieren am EEP für den Nordpersischen Leoparden beteiligt.

Die mit dem EEP verbundene und für die Arterhaltung so wichtige "Heiratsvermittlung" per Computer bedeutet für die Tiere oftmals weite Reisen, nicht nur von Münster nach Berlin oder München, sondern auch über Tausende von Kilometern. So stammt die münstersche Katze "Sadira" aus dem australischen Adelaide.

Über die Partnervermittlung hinaus erfüllt das EEP weitere Aufgaben. Wichtiger Bestandteil der Arbeit für den Erhalt der Nordpersischen Leoparden sind Freilandforschung und Schutzmaßnahmen in den Verbreitungsgebieten. So arbeitet Münster mit armenischen Forschern zusammen, die den Bestand freilebender Leoparden untersuchen, um einen Maßnahmenkatalog zur Rettung dieser Leoparden erstellen zu können.“ (Text entnommen von der Homepage des Allwetter-Zoos Münster.)

Folgendes Problem schilderte mir die Tierpflegerin.

Der Allwetter-Zoo bekam vor einem halben Jahr die knapp vierjährige Leopardendame Nalla für ihr Zuchtprogramm.

Sie war in den Zoo gekommen, um mit dem 16-jährigen Leoparden Marun weitere Nachkommen dieser vom Aussterben bedrohten Art zu zeugen. Maruns ehemalige Weggefährtin Sadira mit der er schon einige Nachkommen bekommen hat, konnte leider keine Jungen mehr bekommen.



Nun verträgt sich Nalla allerdings überhaupt nicht mit Marun. Sie attackiert ihn sobald sie zusammen in einem Gehege sind. Dies machte eine Nachzucht natürlich unmöglich. Da der Zoo nicht über drei gleichgroße Gehege verfügt, wechseln sich die drei Leoparden täglich in den Gehegen ab. Dies soll auch dazu führen, dass Nalla sich an den Geruch von Marun besser gewöhnt. Leider bislang ohne Erfolg. Ich habe für Nalla

folgende Kombinationen empfohlen, Panik/Schock/Trauma, Rune ISA, Versöhnung und Neuordnung. Leider konnte man mir nichts über die Vorgeschichte von Nalla berichten. Was allerdings verwundert ist, dass Nalla nun schon im dritten Zoo ist. Ob ein körperliches Problem wie etwa eine Schilddrüsendisfunktion, oder ein anderes körperliches Leiden vorliegt, wurde bislang noch nicht abgeklärt. Daher gehe ich erst mal von einem zurückliegenden Schockerlebnis aus, welches ich mit Panik/Schock/Trauma und Rune ISA aufarbeiten möchte.



Nach zwei Tagen mit diesen Mischungen hat sich noch keine Änderung an Nallas Verhalten gezeigt. Sie wird allerdings in Kürze wieder heiß werden und dann wird sich zeigen, ob die Blüten-Kombinationen schon helfen konnten. Nach fünf Tagen Behandlungsdauer ist Nalla wieder heiß geworden. Heute haben wir versucht Nalla und Marun erstmals wieder zusammenzubringen.

Nalla war deutlich ruhiger als sonst. Marun war sehr ängstlich und hat sich nicht an Nalla herangetraut. Nalla ist einmal kurz in das Gehege von Marun gegangen dann aber ohne Aggressionen auch wieder in ihr eigenes zurückgegangen. Morgen werden wir es wieder versuchen. Um Marun etwas zu helfen bekommt er heute und morgen noch mehrmals die Mischungen Selbstvertrauen und Urvertrauen. Ich hoffe, dass diese Maßnahme für morgen schon Wirkung zeigt.

Auch am nächsten Tag ging alles gut. Es kam zu keinen Aggressionen und wir haben beschlossen den Versuch der Zusammenführung abzubrechen.



*Marun sitzt im linken Gehege, Nalla liegt im rechten Gehege.
Der Schieber dazwischen ist geschlossen.
Marun zeigt deutliches Interesse.
(Bild vom Mai 2006)*



*Marun sitzt im linken Gehege, Nalla steht im rechten Gehege.
Der Schieber dazwischen ist geschlossen.
Marun zeigt deutliches Interesse.
(Bild vom Mai 2006)*



*Der Schieber, der die beiden trennt ist nun offen!
 Marun hat sich in die hinterste Ecke seines Geheges zurückgezogen, Nalla liegt
 abwartend im rechten Gehege.
 Marun zeigt Angst und Unsicherheit.
 (Bild vom Mai 2006)*



*Der Schieber, der die beiden trennt ist immer noch offen!
 Marun liegt ganz am Rand seines Geheges, Nalla liegt abwartend in ihrem Gehege.
 Marun zeigt Angst und Unsicherheit.
 (Bild vom Mai 2006)*

Wir werden es in vier Wochen bei Nallas nächster Läufigkeit erneut versuchen. Nach vier Wochen in denen die Behandlung von Nalla und Marun konsequent fortgesetzt wurde, haben wir einen neuen Versuch unternommen, beide Leoparden friedlich zusammen zu führen. Dieses mal war Nallas Hitze allerdings nicht so ausgeprägt wie vor vier Wochen, so dass die Chancen auf eine Paarung eher schlecht standen. So kam es dann auch. Wir haben den beiden an drei aufeinander folgenden Tagen die Möglichkeit gegeben, zusammen zu kommen. Allerdings ohne Erfolg. Zwar machte Marun nicht mehr einen so ängstlichen Eindruck, aber um zu Nalla ins Gehege zu gehen reichte es noch nicht. Und Nalla machte diesmal auch kaum Anstalten zu

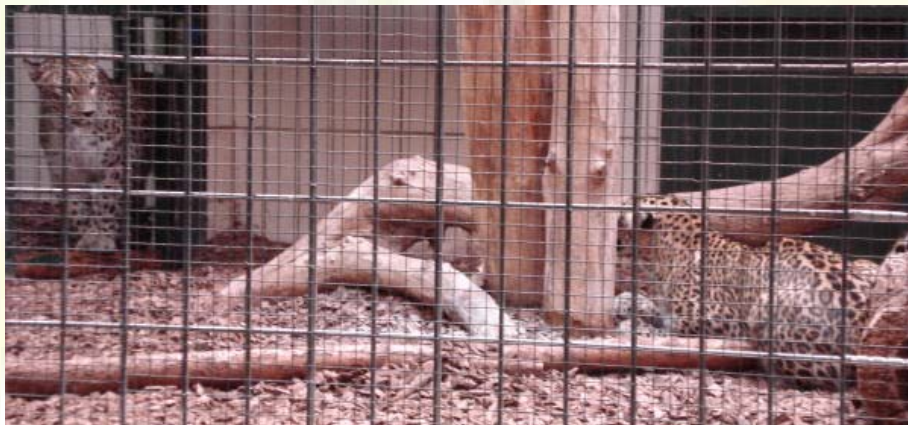
Marun zu gehen. Das positive an diesen drei Tagen war aber auf jeden Fall, dass es sehr ruhig und friedlich von statten ging.

Mitte Juli fand der dritte Anlauf statt. Auch dieser lief ohne Zwischenfälle aber auch ohne ein näheres friedliches Zusammenkommen ab.

Erst im August zeigten sich deutliche Verbesserungen. Erstmals betrat Marun das Gehege von Nalla.



*Marun betritt erstmals das Gehege der läufigen Nalla!
(Bild vom August 2006)*



*Marun betritt erstmals das Gehege der läufigen Nalla!
Nalla liegt abwartend in ihrem Gehege. Sie zeigt keine Aggressivität.
(Bild vom August 2006)*



*Marun betritt erstmals das Gehege der läufigen Nalla!
Nalla liegt abwartend in ihrem Gehege. Sie zeigt keine Aggressivität.
(Bild vom August 2006)*

Dies war die bisher beste Zusammenführung der beiden Leoparden. Marun bewegte sich ziemlich frei im Gehege von Nalla. Er hielt zwar immer einen gewissen Sicherheitsabstand, aber er demonstrierte eine große Ruhe und Angstlosigkeit. Zwischendurch trank er sogar aus Nallas Napf. Ich habe einen großen Teil dieser Zusammenführung auch gefilmt. Leider kann ich bewegte Bilder nicht in eine gedruckte Facharbeit mit einbinden. Deshalb lege ich die beiden Videodateien, die mit jedem PC abgespielt werden können, auf CD bei. Alle Interessierten können sich die beiden Filme auch im Internet ansehen. Sie sind unter www.thp-muenster.de/facharbeit/ zu finden. Da sie recht groß sind, sollte man über eine schnelle Onlineverbindung verfügen.

Leider waren es die letzten Bilder, die ich von Marun machen konnte. Marun ist am 22. September 2006 verstorben. Wie ich vom Revierpfleger erfahren habe, ist er an Krebs gestorben, der wohl sehr überraschend aufgetreten ist.

Trotzdem ziehe ich ein sehr positives Resümee aus der Behandlung mit den Blüten-Kombinationen von Frau Lang-Büttner. Sowohl bei Nalla, die viel ruhiger wurde, als auch bei Marun, der langsam aber sicher seinen Mut und sein Selbstvertrauen wieder gefunden hat, war eine deutliche Besserung in ihrem gemeinsamen Leben zu sehen.

VIII Resümee

Die Blüten-Kombinationen von Frau Lang-Büttner sind ein wahrer Segen für uns Tierheilpraktiker. Durch die einfache Bezeichnung ist die Auswahl der richtigen Kombination sehr leicht.

Die Tiere reagieren sehr positiv auf diese Blüten-Kombinationen. Schon nach kurzer Zeit stellen sich erste positive Veränderungen ein.

Bei den Tierhaltern kommen diese Mittel ebenfalls gut an, da sie einfach in der Handhabung und sehr leicht verständlich in der Bezeichnung sind.

Die Kosten für uns Tierheilpraktiker sind im Vergleich zu vielen anderen Mitteln, die wir im täglichen Praxisalltag benötigen sehr gering. Dies wird nur durch die selbstlose und nicht gewinnorientierte Arbeit von Frau Lang-Büttner möglich.

Auch bietet sie in ihrem Sortiment eine komplette Mappe mit allen verfügbaren Kombinationen zu einem sehr niedrigen Preis an.

Gerade für „Anfänger“ im Bereich Tierheilpraktik stellen die Blüten-Kombinationen einen sehr guten Einstieg dar. Man kann damit überzeugende Behandlungserfolge erzielen.

Da es sich nicht um Heilmittel, sondern um Seelenpflegemittel handelt, gibt es auch keine Probleme mit der Abgabe dieser Mittel an den Tierhalter.

Die Blüten-Kombinationen von Frau Lang-Büttner sollten bei jeder Behandlung von Tieren berücksichtigt werden!



IX Danksagung

Mein Dank für die tatkräftige Unterstützung bei meinen Recherchen für diese Facharbeit gilt meinen drei Lehrerinnen in meiner Tierheilpraktikerschule, Mechthild Prester, Christiane Ebeling und Susanne Stuke. Meiner Kollegin Gabi Koch, die mir mit vielen Tipps bei den Zootieren geholfen hat. Dem Allwetter-Zoo Münster, hier besonders der Tierärztin Dr. Silinski und den beiden Tierpflegern Frau Fels und Herrn Dietrich.

Ganz besonderer Dank gilt Frau Erika Lang-Büttner ohne die meine Arbeit gar nicht möglich gewesen wäre. Nur durch ihre ständige, unermüdliche und hingebungsvolle Arbeit gibt es diese wunderbaren Blüten-Kombinationen, die uns in der Tierheilpraktik schon so oft geholfen haben.

X Quellenangaben

Folgende Literatur habe ich zur Recherche herangezogen:

- Die zwölf Heiler und andere Heilmittel
von Dr. Edward Bach, übersetzt und Copyright Erika Lang-Büttner
- The medical discoveries of Edward Bach Physician
von Nora Weeks ISBN 0-85207-001-2
Englische Ausgabe
- The original writings of Edward Bach
von Judy Howard and John Ramsell ISBN 0-85207-230-9
Englische Ausgabe
- Dr. Edward Bach – Gesammelte Werke
ISBN 9-783894-272425
- Das neue Bach-Blüten Buch
von Dr. med. Götz Blome ISBN 3-935767-51-X
- Tierische Bach-Blüten Bilder
von Mechthild Prester und Brit Kröger ISBN 3-9810949-0-5
- Die original Bach-Blütentherapie zur Selbsthilfe
von Mechthild Scheffer ISBN 3-7205-2607-0
- Bach-Blüten-Therapie in der Tiermedizin
Von Heidi Kübler ISBN 3-8304-9150-6
- Praxis der Original Bach-Blüten Therapie
von Mechthild Scheffer ISBN 3-7205-2118-4
- Bach-Blüten für Katzen
von Gisela Kraa ISBN 3-440-09288-7
- Das Bachblüten-Buch für Hunde
von Michaela Stark ISBN3-86127-774-3
- Das Bachblüten-Buch für Katzen
von Michaela Stark ISBN 3-86127-121-4
- Die Enzyklopädie der Blütenessenzen
von Amanda Cochrane und Clare G. Harvey ISBN 3-89427-084-5
- Hundereich
von Mirjam Cordt ISBN 3-936188-25-4
- Infomaterial in Form von Flyern
von Erika Lang-Büttner und Frau Weidacher-Bauer (THP)

Bilder:

- Das Titelfoto und das Hintergrundbild stammen aus dem Internet
- Foto auf Seite 3 (Dr. Edward Bach) stammt aus dem Internet
- Die Fotos der original Bachblüten Seite 15ff stammen aus dem Internet
- Das Foto von Frau Erika Lang-Büttner Seite 19 mit freundlicher Genehmigung von Frau Lang-Büttner
- Alle Fotos aus den Fallbeispielen habe ich selber gemacht, bzw. den Internetseiten des Allwetter-Zoos Münster entnommen.
- Die Videos auf der CD bzw. im Internet habe ich selber gemacht